Anlage 12.

HAMBURGISCHES KOLONIALINSTITUT
* Zentralstelle *
Eingegangen - 9. SEP. 1913
Nr.

Dreizehnter Geschäftsbericht

der

Westpreussischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Geschäftsjahr 1911.

Tagesordnung

für die

auf Dienstag, den 14. Mai 1912, nachmittags 4 Uhr,

nach Berlin W. Linkstrasse 19,

einberufene

ordentliche Generalversammlung.

1. Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Verwendung des Reingewinnes pro 1911.
2. Aufnahme einer Bahnpfandschuld.
3. Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 1911 waren M 2 089 000 Aktien Lit. A, M 1 044 000 Aktien Lit. B, M 719 000 Aktien Lit. C, M 2 504 000 Aktien Lit. D, M 998 000 Aktien Lit. E, M 110 000 Aktien Lit. F und M 28 000 Lit. G, also das gesamte Aktienkapital von M 7 492 000 vertreten.

Die Generalversammlung nahm den Geschäftsbericht pro 1910 entgegen, genehmigte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1910, erteilte dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung und wählte ein turnusmässig ausscheidendes Aufsichtsratmitglied wieder und drei Mitglieder neu in den Aufsichtsrat.

Infolge Erweiterung unseres Unternehmens durch den Bau von Anschlussstrecken hat sich die Notwendigkeit der Aufnahme einer Bahnpfandschuld ergeben, und ergeht daher an die Generalversammlung der Antrag auf Genehmigung zur Aufnahme einer Bahnpfandschuld in Höhe von M. 350 000.

B. Konzession und Betriebseröffnungen.

1. Das unserer Gesellschaft gehörige, in den Kreisen Marienburg, Danziger Niederung, Elbing und Stuhm gelegene Netz von nebenbahnähnlichen Kleinbahnen von 75 cm Spurweite ist durch die Genehmigungsurkunden des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Danzig vom 8. Juni 1899 nebst Nachträgen vom 20. Februar 1903, 6. April 1903, 30. Oktober 1903, 23. Januar 1904, 19. Juli 1906, 20. Dezember 1906, 1. August 1908 und 16. Februar 1911 auf die Dauer von 90 Jahren vom Tage der Inbetriebsetzung an gerechnet, konzessioniert.
2. Die erste Teilstrecke des Netzes wurde am 15. Oktober 1900, die letzte Teilstrecke des ursprünglichen Danziger und Marienburger Netzes, nämlich die Strecke Tiegenhof—Fischerbabke—Steegen am 1. Mai 1906 dem Betriebe übergeben.

   Die Eröffnung der letzten Teilstrecken und zwar Tiegenhof—Lindenau und Stalle—Lichtfelde erfolgte am 1. Oktober 1909.

C. Bahnanlage und Betrieb.

Die Herstellung der Bahnanlage erfolgte auf Grund unseres Statuts durch die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, zu Berlin, welche auch auf Grund des Betriebsvertrages vom 18. Juni 1901 den Betrieb führt und uns bezüglich der baulichen Anlagen und des Betriebes während des Berichtsjahres die folgenden Angaben gemacht hat:

Die Länge der durchgehenden Gleise von Prellbock zu Prellbock beträgt 176,17 km und die Gesamtlänge einschl. der Nebengleise 194,21 km.

Von unseren gesamten Linien liegen

im Kreise	Danzig	80,97 km
„ „	Marienburg	76,73 „
„ „	Elbing	16,47 „
„ „	Stuhm	2,00 „
	Zusammen	176,17 km.

Diese 176,17 km waren das ganze Jahr hindurch im Betriebe.

a) Anlage und Ausrüstung der Bahn.

Der Oberbau besteht aus 14 kg pro lfdm. schweren Vignolschienen auf hölzernen Querschwellen.

An Betriebsmitteln sind insgesamt vorhanden:

19 Lokomotiven,
31 Personenwagen,
9 Post- und Gepäckwagen,
71 gedeckte Güterwagen, davon sind 7 als Arbeiterwagen eingerichtet,
462 offene Güterwagen,
13 Paar Langholztransportwagen,
17 Bahnmeisterwagen, davon sind 2 im Berichtsjahr angefertigt.

Zur Ausführung der erforderlichen Reparaturarbeiten dient eine besondere Werkstatt in Tiegenhof. Dieselbe ist mit einem 12 pferdigen Motor ausgerüstet und hat folgende grössere Arbeitsmaschinen:

1 Raddrehbank,
3 Spindeldrehbänke,
3 Bohrmaschinen,
1 Hobelmaschine,
1 Shapingmaschine.

b) Betrieb.

1. Betriebsleistungen.

Den statistischen Angaben ist eine Betriebslänge von 176 km zu Grunde gelegt.

(Die eingeklammerten Zahlen sind die Zahlen des Vorjahres.)

1. Nutzkilometer.		
a) im ganzen	453 631	(447 661)
b) pro Bahnkm	2 577	(2 544)
c) pro Tag	1 243	(1 226)
2. Personenwagenkm	992 471	(1 002 962)
3. Güterwagenkm	1 879 400	(1 422 367)
4. Wagenkm überhaupt	2 871 871	(2 425 329)
5. Zahl der Züge:		
a) im ganzen	27 212	(26 478)
b) pro Tag	75	(73)

2. Personen- und Gepäckverkehr.

1. Beförderte Personen:		
a) im Ganzen	496 132	(471 052)
b) pro Bahnkm	2 819	(2 676)
c) pro Nutzkm	1,1	(1,1)

2. Personenkm:		
a) im ganzen	7 324 848	(6 175 841)
b) pro Nutzkm	16,1	(13,8)
3. Durchschnittliche Länge jeder Reise:		
a) in km	14,8	(13,1)
b) in % der Bahnlänge	8,4	(7,4)
4. Gepäck Stück	12 378	(11 511)
5. Beförderte Hunde Stück	886	(769)

3. Güter- und Vieh-Verkehr.

1. Beförderte Güter (einschl. Vieh) in Tonnen:		
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	235 136,38	(197 510,44)
b) pro Bahnkm	1 336,00	(1 122,22)
c) pro Nutzkm	0,52	(0,44)
2. Tonnenkm:		
a) im ganzen	3 104 096,78	(2 866 109,28)
b) pro Nutzkm	6,8	(6,4)
3. Zurückgelegter Weg pro t durchschnittlich:		
a) in km	13,2	(14,5)
b) in % der Bahnlänge	7,5	(8,2)

Die beförderten Gütermengen verteilen sich auf die einzelnen Tarifklassen wie folgt:

Eil- und Stückgut	12 890,86 t	(11 120,17)
Allgem. Wagenladungskl.	2 285,98 t	(3 242,34)
Spezialtarif I	23 137,19 t	(19 670,91)
„ II	153 962,29 t	(123 954,07)
„ III	38 105,44 t	(34 718,60)
2 375 (3 239) Stück Grossvieh 42 516 (32 279) „ Kleinvieh	4 754,62 t	(4 804,35)

Die hauptsächlichsten Transportartikel waren: Rüben, Schnitzel, Getreide, Kalkschlamm, Kohlen, Ziegel, Wegebaumaterialien.

4. Betriebseinnahmen.

Die Betriebseinnahmen ergeben sich in Mark wie folgt:

Monat	Aus Personen- und Gepäckverkehr M	Aus Güter- und Viehverkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Zusammen M
Januar	17 415,60 (17 461,85)	18 892,32 (15 324,17)	3 784,72 (3 367,06)	40 092,64 (36 153,08)
Februar	13 498,00 (14 898,40)	15 999,80 (16 065,30)	3 562,19 (2 386,97)	33 059,99 (33 350,67)
März	17 287,75 (16 538,53)	19 729,64 (13 716,11)	3 628,25 (5 012,11)	40 645,64 (35 266,75)
April	18 247,85 (14 037,20)	12 919,14 (12 253,73)	4 399,96 (1 582,95)	35 566,95 (27 873,88)
Mai	16 276,75 (17 853,20)	15 589,27 (12 884,30)	3 394,01 (3 200,40)	35 260,03 (33 937,90)
Juni	18 979,55 (15 793,80)	13 906,86 (11 921,52)	3 354,73 (2 913,22)	36 241,14 (30 628,54)
Juli	23 084,44 (21 853,00)	17 712,58 (14 569,46)	3 298,84 (3 730,67)	44 095,86 (40 153,13)
August	19 835,10 (20 277,48)	22 188,90 (19 157,69)	3 674,56 (2 750,09)	45 698,56 (42 185,26)
Septbr.	18 487,95 (16 989,65)	28 291,14 (18 134,83)	6 151,94 (4 920,17)	52 931,03 (40 044,65)
Oktober	20 885,65 (19 285,05)	78 824,95 (65 726,50)	2 801,24 (5 407,39)	102 511,84 (90 418,94)
Novbr.	18 645,65 (16 891,65)	63 453,05 (57 670,01)	3 591,27 (3 706,75)	85 689,97 (78 268,41)
Dezbr.	20 611,25 (18 523,50)	44 361,62 (24 560,94)	8 710,58 (3 805,11)	73 683,45 (46 889,55)
	223 255,54(210 403,31)	351 869,27(281 984,56)	50 352,29 (42 782,89)	625 477,10(535 170,76)

Von der Einnahme aus dem Personen- und Gepäckverkehr entfallen:

a) auf das Bahnkm	M.	1 268,50	(1 195,37)
b) auf das Nutzkm	Pf.	49,2	(47,9)
c) auf die gefahrene Person	„	45,0	(44,7)
d) auf das Personenkm	„	3,0	(3,5)

Von der Einnahme aus dem Güter- und Viehverkehr entfallen:

a) auf das Bahnkm	M.	1 999,26	(1 602,19)
b) auf das Nutzkm	Pf.	77,6	(63,0)
c) auf die beförderte Tonne	„	149,6	(142,8)
d) auf das Tonnenkm	„	11,3	(9,8)

Von der Gesamteinnahme entfallen:

a) auf das Bahnkm	M.	3 553,85	(3 049,74)
b) auf das Nutzkm	M.	1,38	(1,20)

Demnach haben die Einnahmen aus dem Personenverkehr gegen das Vorjahr um 6,1% (14,7%) zugenommen, diejenigen aus dem Güterverkehr um 24,8% (15,2%) und die Gesamteinnahmen um 16,9% (13,3%) zugenommen.

Auf die Titel und Positionen des Normalbuchungsformulars verteilen sich die Betriebseinnahmen wie folgt:

Tit.	Pos.				
I	1	Beförderung von Personen (ausschl. Militär)	M.	217 288,80	(203 670,80)
	2	„ „ Militär	„	1 311,90	(1 431,63)
	3	„ „ Gepäck	„	2 698,00	(2 567,40)
	4	„ „ Hunden	„	109,70	(101,40)
	5	„ „ Sonderzügen	„	1 723,14	(2 506,23)
	6	Nebenerträge	„	124,00	(125,85)
II	1	Beförderung von Eilgut	„	3 759,70	(2 815,51)
	2	„ „ Frachtgut	„	294 485,10	(233 403,13)
	3	„ „ Postgut	„	3 476,72	(2 329,43)
	4	„ „ Militärgut	„	—,—	(19,30)
	5	„ „ Vieh	„	20 946,93	(19 429,07)
	6	„ „ Leichen	„	7,70	(24,90)
	8	„ „ Nebenerträge	„	29 193,12	(23 963,22)
III	2	Vergütung d. Besitzer v. Anschlussgleisen	„	2 193,10	(1 504,98)
	4	„ f. d. i. d. Werkstatt ausgeführten Arbeiten	„	4 022,62	(4 330,—)
	5	Andere Vergütungen der Post	„	2 343,29	(2 223,19)
IV	1	Miete für Lokomotiven	„	2 088,50	(3 702,08)
	2	„ „ Wagen	„	4 469,58	(3 979,34)
V	1	Verkauf von Materialien pp.	„	3 755,69	(2 052,28)
VI	2	Pacht und Mieten	„	8 554,88	(6 997,66)
	3	Brückengeld	„	20 093,06	(17 773,27)
	6	Sonstige Einnahmen	„	2 831,57	(220,09)
			M.	625 477,10	(535 170,76)

5. Die Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	1911 Mark	1911 in % der Gesamtausgaben	1910 Mark	1910 in % der Gesamtausgaben
	a) Persönliche Ausgaben.				
I	Besoldungen und Gehälter der etatsmässigen Beamten	79 436,24	17,7	67 534,35	16,5
II 1	Monats- und Tagegehälter der ohne Anstellung verwendeten Beamten	38 749,81	8,6	40 614,80	9,9
II 2	Tag- und Akkordlöhne	27 281,09	6,1	26 385,15	6,4
III 1	Tagegelder (Diäten), Reisekosten, Kommandogelder	3 544,65	0,8	4 082,90	1,0
III 2	Fahr-, Stunden- und Nachtgelder	9 889,23	2,2	9 546,60	2,3
III 3	Prämien für Materialersparnisse	740,16	0,2	653,79	0,2
III 5	Ausserordentliche Belohnungen	440,—	0,1	540,—	0,1
III 6	Sonstige persönliche Ausgaben	21,90	—	—	—
IV 1	Kosten für den bahnärztlichen Dienst	3,37	—	103,44	—
IV 2	Zuschüsse zu den Pensionskassen	4 622,21	1,0	3 567,85	0,9
IV 3	„ „ „ Krankenkassen	1 890,05	0,4	1 853,07	0,5
IV 4	Zahlg. a. Grd. d. Inv. u. Alt.-Vers.-Ges.	1 632,46	0,4	1 621,05	0,4
IV 6	„ „ „ „ „ „ Unfall-Vers.-Ges.	3 970,65	0,9	4 162,21	1,0
IV 8	Unterstützungen	100,—	—	—	—
	Ferner Vergütung an die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft lt. Betriebsvertrag	26 122,49	5,8	17 109,73	4,2
	b) Sachliche Ausgaben.				
V 1	Unterhaltg. u. Ergänzung d. Ausstattungsgegenstände	3 517,40	0,8	4 539,17	1,1
V 2^1	Beschaffung von Büromaterialien	6 798,36	1,5	5 295,37	1,3
V 2^2	„ „ Betriebsmaterialien	71 755,36	16,0	70 531,72	17,2
V 3	Bezug von Gas, Wasser und Elektrizität	1 438,98	0,3	1 493,22	0,4
VI 1	Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen	76 982,69	17,2	70 854,17	17,3
VII 1	Löhne der Werkstättenarbeiter	19 894,23	4,4	16 463,94	4,0
VII 2	Beschaffung von Werkstattsmaterialien	19 211,10	4,3	12 410,—	3,0
VII 3	Sonstige Ausgaben für Betriebsmittel	3 131,33	0,7	881,25	0,2
VIII 1	Vergütung für gepachtete Bahnstrecken	—	—	—	—
VIII 2	Vergütung für Mitbenutzung von Bahnhöfen	5 075,92	1,1	6 390,10	1,6
VIII 3	Vergütung f. Verwaltungskosten von Eisenbahn-Verbänden	99,10	—	89,40	—
VIII 4	Sonstige Vergütungen	14 403,—	3,2	15 021,33	3,7
IX 1	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	5 690,39	1,3	5 603,23	1,4
IX 2	Miete und Leihgeld für Wagen	1 800,32	0,4	3 440,30	0,8
X 1	Steuern, Gemeindeabgaben	2 281,84	0,5	1 383,94	0,3
X 2	Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtgesetzes	—	—	—	—
X 3	Ersatzleistungen	252,99	0,1	252,31	0,1
X 4	Entschädigungen f. Benutzung fremder Grundstücke	1 104,28	0,2	975,46	0,2
X 5	Versicherungs-, Gerichts-, Bank- pp., u. dergl. Kosten	10 964,57	2,4	10 881,78	2,7
X 6	Sonstige Ausgaben	6 157,48	1,4	5 487,98	1,3
	Summe	449 003,65	100,0	409 769,61	100,0

Es betrugen die Gesamtausgaben

pro Bahnkm	M. 2 551,11	(2 328,24)
pro Nutzkm	„ 0,99	(0,92)
und der Betriebskoeffizient	71,8%	(76,6%)

6. Betriebs-Überschuss.

Die Betriebseinnahmen betrugen, wie vorstehend zu 4 angegeben ist,	M.	625 477,10	(535 170,76)
die Betriebsausgaben, wie vorstehend zu 5 angegeben ist, . . .	„	449 003,65	(409 769,61)
und es ergibt sich demnach ein Betriebs-Überschuss von	M.	176 473,45	(125 401,15)

D. Erläuterungen zur Bilanz.

I. Aktiva.

1. **Bahneinheit.**

a) Das Konto war in der vorjährigen Bilanz belastet mit			M.	8 189 368,47
b) Im Berichtsjahre sind weitere Teilzahlungen hinzugekommen für folgende bereits im vorigen Geschäftsberichte erwähnte Erweiterungsbauten und Neuanschaffungen:				
Beschaffung von 20 gedeckten Güterwagen	M.	8 800,—		
„ der beiden Bahnmeisterwagen	„	19,80		
Schwelleneinbau auf der Strecke Knüppelkrug—Gottswalde .	„	177,52		
c) ferner die Kosten und Teilzahlungen für folgende Herstellungen und Beschaffungen:				
Erhöhung der Kellersohle im Beamtenwohnhause Tiegenhof	„	139,48		
Beschaffung einer Viehverladerampe für Bahnhof Altfelde .	„	117,68		
Verlegung und Vergrösserung des Kohlenbansens in Tiegenhof	„	871,28		
Herstellung eines Brunnens für das Beamtenwohnhaus Altfelde	„	813,34		
Telefonischer Anschluss an das Kabel des Danziger Deichverbandes	„	33,73		
Einrichtung einer Bodenkammer im Beamtenwohnhaus Tiegenhof	„	192,22		
Herstellung eines Holzschuppens zur Unterbringung der Fahrrad-Draisine	„	49,06		
Beschaffung eines Eisenbahn-Fahrrades	„	290,84		
Dichtung der Kellersohle und der Seitenwände im Beamtenwohnhaus Gemlitz	„	402,40		
Beschaffung eines Acetylen-Sauerstoff-Schweissapparates . .	„	14,74		
Herstellung eines Ausgusses für das Beamtenwohnhaus Gr. Zünder	„	257,50		
Anbau an das Empfangsgebäude in Gr. Zünder	„	1 109,24	„	13 288,83
			M.	8 202 657,30

d Dem Konto wurden weiter belastet die von den Kreisen für Grunderwerb im Berichtsjahre ausgegebenen Beträge (die Gegenbuchungen zu Gunsten des Dispositionsfonds siehe unter D. II. 6), und zwar beträgt

im Kreise	der bis zum Schlusse des Berichtsjahres von dem Kreise für den uns überwiesenen Grund und Boden bereits bezahlte Betrag M.	davon waren bereits in die früheren Bilanzen eingesetzt M.	sodass also für das Berichtsjahr noch einzusetzen sind M.		
Marienburg . . .	455 500	449 200	6 300		
Danziger Niederung .	295 100	294 400	700		
Elbing	64 400	49 900	14 500		
Stuhm	14 000	14 000	—		
Summe	829 000	807 500	21 500	„	21 500,—
			Summe	M.	8 224 157,30

2. **Effekten-Konto für die Fonds.** Das Konto ist mit dem Werte der für den Spezialreservefonds vorhandenen nominal M 2 500 Deutsche 4% Reichsanleihe zum Börsenkurs am Schlusse des Berichtsjahres (101,75%) belastet. Der gegenüber der vorjährigen Bilanz, bezw. dem Beschaffungswerte sich ergebende Kursverlust ist dem Spezialreservefonds belastet.

3. **Fonds-Verwaltungs-Konto.** Die Rücklagen in die Erneuerungsfonds gehören nach dem mit der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Betriebsvertrage mit zu den Betriebsausgaben. Die Betriebsführerin hat daher auch die Erneuerungsfonds zu verwalten und ist mit dem unter D. II. 3. und 4. angegebenen Bestande der Fonds belastet, und zwar

Erneuerungsfonds I mit	M.	203 274,76
Erneuerungsfonds II mit	„	25 387,20
zusammen	M	228 661,96

Von diesem Bestande sind seitens der Betriebsführerin angelegt und wie folgt berechnet:

a) für den Erneuerungsfonds I

nominal M. 65 000 3% Preussische Konsols zum Kurse von 82,70% . .	M.	53 755,—
„ „ 26 000 4% Reichsschatzanweisungen zum Kurse von 99,90%	„	25 974,—
„ „ 103 000 4% Deutsche Reichsanleihe zum Kurse von rd. 100,9%	„	103 927,50

b) für den Erneuerungsfonds II

nominal M. 5 000 4% Reichsschatzanweisungen à 99,9%	„	4 995,—
„ „ 15 500 4% Deutsche Reichsanleihe à rd. 100,95%	„	15 648,75
Summe	M	204 300,25
der restierende Barbestand von	„	24 361,71

ergibt sich grösstenteils erst aus der diesjährigen Rücklage und wird daher, soweit er nicht für zu erwartende Ausgaben zu reservieren ist, erst im laufenden Jahre anzulegen sein.

Summe	M.	228 661,96

4. **Kautions-Konto.** Als Kautionen haben wir bei nachgenannten Behörden die daselbst angegebenen Kautionen hinterlegt:

a) nominal M. 11 500 3% Deutsche Reichsanleihe, hinterlegt bei der Königlichen Regierung in Danzig aus Anlass der uns erteilten Konzession,

b) „ „ 3 000 3% Deutsche Reichsanleihe, hinterlegt bei der Königlichen Regierung in Danzig aus Anlass der Pachtung der Nogatbrücke.

zusammen nominal M. 14 500 3% Deutsche Reichsanleihe à 82,70% . . . M. 11 991,50

c) Bei der Königlichen Eisenbahndirektion in Danzig aus Anlass der Verträge wegen Kreuzung der Staatsbahn hinterlegt

nominal M. 2 000 3% Preussische Konsols à 82,70%	„	1 654,—
„ „ 200 3½% Preussische Konsols á 91,80%	„	183,60
1 Sparkassenbuch über	„	100,—
Summe	M.	13 929,10

Die Effekten sind mit dem Börsenkurs am Schlusse des Berichtsjahres bewertet. Der gegenüber der vorjährigen Bilanz sich ergebende Kursverlust ist dem Zinsen- und Kursverlust-Konto (E II 3) belastet.

5. Das **Materialien-Konto** betrifft den Wert der am Schlusse des Berichtsjahres vorhanden gewesenen Betriebsmaterialien.

6. **Vorausbezahlte Versicherungen.** Diesem Konto sind die im voraus bezahlten Versicherungsprämien belastet worden.

7. Das **Kassa-Konto** steht mit dem am Schlusse des Berichtsjahres vorhanden gewesenen Kassenbestande belastet.

8. Die Debitoren und Diverse ergeben sich aus folgenden Belastungen:

a) Auf **Konto-Korrent-Konto** ist die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft belastet mit unserem Guthaben am Schlusse des Berichtsjahres in Höhe von . . . . . M. 109 975,59

b) **Konto neue Rechnung.** Auf diesem Konto sind die im laufenden Geschäftsjahre erledigten, das Berichtsjahr betreffenden Eingänge und Zahlungen verrechnet worden. Der Saldo am Schlusse des Berichtsjahres beträgt . . „ 39,25

c) Für Vorarbeiten wegen Verlängerung unseres Netzes in der Richtung nach Hohenstein oder Dirschau sind im Berichtsjahre verausgabt . . . . . „ 149,93

zusammen Debitoren M. 110 164,77

II. Passiva.

1. Unser **Aktienkapital** ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

2. Der **Bilanz-Reservefonds** war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit . M. 122 246,78

Laut Generalversammlungsbeschluss vom vorigen Jahre sind demselben überwiesen „ 4 625,28

Summe M. 126 872,06

3. Der **Erneuerungsfonds I** stand in der vorjährigen Bilanz erkannt mit M. 181 309,96

a) Im Berichtsjahre sind dem Fonds gutgebracht worden:

der Erlös aus Altmaterial . . . . . „ 729,22

die Zinsen auf die für den Fonds vorhandenen Effekten und 3% auf den Barbestand . . . . . „ 6 854,61

die zu E. I. 2 erwähnte diesjährige Rücklage . . . . . „ 24 796,—

zusammen M. 213 689,79

b) Dagegen ist der Fonds belastet worden mit den Kosten für Erneuerung von Oberbauteilen:

Materialien:		
kieferne Schwellen	M.	5 299,24
eichene Schwellen	„	21,—
Weichenschwellen	„	387,62
Brücken-Schwellen	„	3,30
Schienen	„	69,37
Kleineisenzeug	„	2 185,86
Kreuzungsstücke	„	362,50
Weichenbestandteile	„	57,25
Erneuerung der Gleiskreuzung an der Holmbahn	„	145,59
zusammen	M.	8 531,73

c) Dem Kursverlust pro 1911 auf die Effekten . . . . . „ 1 756,50

d) Ferner mit den Spesen und Stückzinsen beim Ankauf von Effekten „ 126,80

Summe der Belastungen . . . . . „ 10 415,03

Sodass sich am Schlusse des Berichtsjahres ein Bestand ergibt von M. 203 274,76

4. **Erneuerungsfonds II** für das Fährschiff. Der Bestand des Fonds betrug laut vorjähriger Bilanz . . . . . M. 20 973,56

Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:

die Zinsen auf die Effekten und 3% auf den Barbestand . . . . . „ 826,84

die unter E. I. 3 erwähnte Rücklage . . . . . „ 3 650,—

zusammen M. 25 450,40

Dagegen ist der Fonds belastet mit den Stückzinsen und Spesen beim Ankauf von Effekten . . . . . M. 15,95

und dem Kursverlust auf die Effekten . . . . . „ 47,25 „ 63,20

bleibt ein Bestand am Schlusse des Berichtsjahres von . . . . . M. 25 387,20

5. Der **Spezial-Reservefonds** war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit M. 2 760,43
gutgebracht sind demselben im Berichtsjahre die Zinsen auf die beschafften Effekten
und auf den Barbestand . . . . . „ 102,58
ferner die unter E. I. 4 berechnete diesjährige Rücklage . . . . . „ 727,68
zusammen M. 3 590,69
Belastet ist derselbe mit den Stückzinsen beim Ankauf von Effekten M. 6,90
und dem Kursverlust auf die Effekten . . . . . „ 15,25
zusammen „ 22,15
Ergibt einen Bestand am Schlusse des Berichtsjahres von . . . . . M. 3 568,54

6. Der **Dispositionsfonds** war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit . . M. 634 449,63
Hinzugekommen sind im Berichtsjahre die unter D. I. 1. d. erwähnten Beträge für
den uns unentgeltlich überlassenen Grund und Boden . . . . . „ 21 500,—
M. 655 949,63
Belastet wurde der Fonds gemäss Generalversammlungsbeschluss v. 12. 5. 11 mit
der Rücklage in den Bilanzreservefonds . . . . . M. 4 625,28
ferner mit den Kosten für den Umbau zweier Durchlässe . . . „ 129,80 „ 4 755,08
Bleibt Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . M. 651 194,55

7. **Gewinn** siehe unter F.

III. Depot-Konten.

Auf Depot-Konto stehen belastet:

1. Die Nationalbank für Deutschland mit den von der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft als Betriebskaution bei uns hinterlegten nom. M. 50 000 Aktien Lit. D unserer Gesellschaft und mit den für den Spezialreservefonds vorhandenen Effekten.
2. Die unter D. I. 4. erwähnten Behörden mit den daselbst genannten Kautionseffekten.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

I. Debet.

1. **Verwaltungskosten-Konto.** Dem Konto sind folgende Kosten im Berichtsjahre belastet worden:

Notariats- und Gerichtskosten, öffentliche Bekanntmachungen und Druckkosten . M. 653,30
Kosten des Aufsichtsrats . . . . . „ 1 858,90
Direktion und Beamte . . . . . „ 2 079,25
Kosten des Büros, Spesen, Porti etc. . . . . „ 404,73
Ferner im Berichtsjahre gezahlte Einkommensteuern (Die Gewerbe- und Realsteuern sind in den Betriebsausgaben enthalten). Die Steuern kommen immer nur in demjenigen Jahre zur Verrechnung, in welchem sie tatsächlich gezahlt werden, unabhängig davon auf welches Jahr sie sich beziehen . . . . . „ 294,—
Summe M. 5 290,18

2. **Erneuerungsfonds I.** Die Höhe der Rücklage in den Fonds entspricht der vom 1. Oktober 1909 ab gültigen, im Jahresbericht zu 1908 näher begründeten Berechnung.

3. **Erneuerungsfonds II.** Die Höhe der Rücklage in den Erneuerungsfonds II entspricht den im Geschäftsberichte pro 1905 gegebenen Erläuterungen.

4. **Spezial-Reserve-Fonds.** Die Rücklage in den Fonds berechnet sich nach dem Regulativ vom 1. 1. 1907 bis 31. 12. 1911 zu $^1/_2$% des Reingewinns.

5. **Inventarien-, Werkzeug- und Geräte-Konto.** Die im Laufe des Berichtsjahres dem Konto belasteten Beträge werden am Schlusse des Berichtsjahres abgeschrieben.

6. **Gewinn** siehe unter F.

II. Kredit.

1. Der **Gewinnvortrag** von 1910 ist gemäss Beschluss der vorjährigen Generalversammlung eingesetzt.

2. **Betriebsüberschuss.** Derselbe ist bereits unter C. b. 6. erläutert.

3. Auf dem **Zinsen- und Kursverluste-Konto** werden die Konto-Korrent-Zinsen, die Zinsen auf den Barbestand des Spezialreservefonds, sowie die Zinsen und Kursverluste unserer Kautions-Effekten gebucht.

F. Gewinn.

Den sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Reingewinn beantragen wir, wie folgt zu verteilen:

a) Die Rücklage in den Bilanz-Reserve-Fonds 5% von M. 145 536,69 abzüglich M. 2 249,98 Vortrag aus dem Vorjahre, sonach von M. 143 286,71 — M. 7 164,33 dem Dispositionsfonds zu entnehmen.

b) Nach § 39 Ziffer 2 des Statuts hat der Preussische Fiskus der Wasserbauverwaltung auf Grund des mit demselben abgeschlossenen Vertrages eine Vergütung in Höhe des 1 250fachen Betrages, welcher von dem jährlich als Dividende zur Verfügung stehenden Reingewinn auf 1 m Bahnlänge entfällt, zu erhalten, also, da, wie zu C bemerkt, im Jahre 1911 176,17 km im Betriebe gewesen sind,

$$\frac{143\,286{,}71 \cdot 1\,250}{176\,170}$$, das sind M. 1 016,67

c) 1,9% einenTag nach der Generalversammlung zahlbare Dividende auf das gesamte Aktienkapital und zwar entfallen auf

M.	2 089 000	Aktien Lit.	A.	M. 39 691,—	
„	1 044 000	„ „	B.	„ 19 836,—	
„	719 000	„ „	C.	„ 13 661,—	
„	2 504 000	„ „	D.	„ 47 576,—	
„	998 000	„ „	E.	„ 18 962,—	
„	110 000	„ „	F.	„ 2 090,—	
„	28 000	„ „	G.	„ 532,—	„ 142 348,—
d) Vortrag auf neue Rechnung					„ 2 172,02
				Summe M.	145 536,69

BERLIN, im März 1912.

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Griebel.

Mit dem vorstehenden Berichte erklären wir uns einverstanden.

BERLIN, den 19. April 1912.

Der Aufsichtsrat.

Erler.

Bilanz per 31. Dezember 1911.

Aktiva. **Passiva.**

	Mark	Pf.		Mark	Pf.
1. Bahneinheit	8 224 157	30	1. Aktienkapital-Konto		
2. Effekten-Konto für Fonds	2 543	75	Aktien Lit. A . 2 089 000,—		
3. Fondsverwaltungs-Konto	228 661	96	„ „ B . 1 044 000,—		
4. Kautions-Konto	13 929	10	„ „ C . 719 000,—		
5. Materialien-Konto	44 336	79	„ „ D . 2 504 000,—		
6. Vorausbezahlte Versicherungen	23 947	41	„ „ E . 998 000,—		
7. Kassa-Konto	92	72	„ „ F . 110 000,—		
8. Debitoren und Diverse	110 164	77	„ „ G . 28 000,—	7 492 000	—
			2. Bilanz-Reservefonds	126 872	06
			3. Erneuerungsfonds I	203 274	76
			4. Erneuerungsfonds II	25 387	20
			5. Spezial-Reservefonds	3 568	54
			6. Dispositionsfonds	651 194	55
			7. Gewinn	145 536	69
	8 647 833	80		8 647 833	80

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1911.

Debet. **Kredit.**

	Mark	Pf.		Mark	Pf.
1. Verwaltungskosten-Konto	5 290	18	1. Vortrag von 1910	2 249	98
2. Erneuerungsfonds I	24 796	—	2. Betriebsüberschuss	176 473	45
3. Erneuerungsfonds II	3 650	—	3. Zinsen- und Kursverluste-Konto	1 279	76
4. Spezial-Reservefonds	727	68			
5. Inventarien-, Werkzeug- und Geräte-Konto, Abschreibung	2	64			
6. Gewinn	145 536	69			
	180 003	19		180 003	19

BERLIN, im März 1912.

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Die Direktion.

Griebel.

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt

BERLIN, den 19. April 1912.

Der Delegierte des Aufsichtsrats.

Brandt.

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv
Eing. 26. JUL. 1932
Waren- und Firmen-Archiv

S W. 72.

Dreiunddreißigster Geschäftsbericht

der

Westpreußischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1931.

Tagesordnung

der auf Donnerstag, den 30. Juni 1932, vormittags 10 Uhr, nach Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Geschäftsbericht, Vermögens-, Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1931.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Ergänzung des § 22 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages betr. Zahl und Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.
4. Beschlußfassung über die §§ 22 bis 29 des Gesellschaftsvertrages betr. Aufsichtsrat gem. Art. VIII der Verordnung vom 19. 9. 1931.
5. Beschlußfassung über die Wahl eines Bilanzprüfers gem. Art. VI der Verordnung vom 19. 9. 1931 und der Durchführungsverordnung vom 15. 12. 1931.
6. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 9. Juni 1931 genehmigte den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß für das Jahr 1930, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte ein durch Ablauf der Amtsdauer aus dem Aufsichtsrat ausscheidendes Mitglied wieder und als Ersatz für zwei aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Mitglieder zwei Mitglieder neu in den Aufsichtsrat. Die Ersatzwahl für ein drittes aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenes Mitglied wurde vertagt.

Wie in den Vorjahren wirkte sich auch im Berichtsjahre der immer noch auf Kosten der Allgemeinheit stark begünstigte Wettbewerb des Kraftwagenverkehrs zum Nachteil unseres Unternehmens aus.

Aus der Unterstützung, die uns im Jahre 1930 aus den Mitteln der Staatshilfe in Höhe von 158000 RM. bewilligt wurde, ist die Erneuerung und Instandsetzung des Oberbaues und der Betriebsmittel auf der im Deutschen Reich liegenden Kleinbahnstrecke Marienburg-Lichtfelde in dem zunächst vorgesehenen Ausmaß durchgeführt. Es wurden 6 km Gleis in Schienenprofil 5 umgebaut, 2 Lokomotiven und 31 Güterwagen instand gesetzt und 10 vierachsige Güterwagen neu beschafft. Die Mehrausgabe in Höhe von 5527,36 RM. wurde vorläufig aus dem Betriebsüberschuß des Berichtsjahres (siehe Gewinn- und Verlustrechnung unter Ziffer 4) gedeckt.

Zur Durchführung der gleichfalls äußerst dringlichen restlichen Instandsetzung und Erneuerung des Oberbaues und der Betriebsmittel auf der vorgenannten Kleinbahnstrecke ist am 1. Dezember 1931 ein neuer Antrag auf Gewährung von Osthilfemitteln im Betrage von 156600 RM. gestellt worden. Eine Entscheidung über diesen Antrag ist bisher noch nicht erfolgt.

Bezüglich der Genehmigung, Anlage und Ausrüstung unseres Kleinbahnnetzes verweisen wir im übrigen auf unsere Geschäftsberichte für das Jahr 1925 und die folgenden Jahre.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse für Beamte deutscher Privateisenbahnen, Berlin,
der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaft, Berlin,
des Versicherungsverbandes deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin,
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

B. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine durchschnittliche Jahresbetriebslänge von 233,36 km zugrunde gelegt.

I. Zug- und Wagenleistungen.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	194518
b) auf das Bahnkilometer	833
c) auf den Tag	533
2. Personenwagenachskilometer	524680
3. Güterwagenachskilometer	4060257
4. Wagenachskilometer überhaupt	4584937
5. Lokomotivkilometer:	
a) im ganzen	251211
b) auf den Tag	688

II. Personen- und Güterverkehr.

1. Beförderte Personen:	
a) im ganzen	113028
b) auf das Bahnkilometer	484
c) auf das Nutzkilometer	0,581
2. Personenkilometer:	
a) im ganzen	1670531
b) auf das Nutzkilometer	8,59
3. Durchschnittliche Länge jeder Reise:	
a) in Kilometern	14,8
b) in % der Bahnlänge	6,3
4. Gepäck: Stück	1985

III. Güter- und Tierverkehr.

1. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:	
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	237497,3
b) auf das Bahnkilometer	1017,7
c) auf das Nutzkilometer	1,22
2. Tonnenkilometer:	
a) im ganzen	3575632,3
b) auf das Nutzkilometer	18,38
3. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:	
a) in Kilometern	15,06
b) in % der Bahnlänge	6,45

Die Gütermengen verteilen sich wie folgt:

Eil- und Stückgut	6167,1 t	Hauptsächlich wurden befördert:
Wagenladungen	229015,3 t	Rüben, Schnitzel, Kohlen, Kalkschlamm, Futtermittel,
Tiere	2314,9 t	Düngemittel, Getreide, Ziegelsteine, Rübenerde, Holz, Stroh.

C. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM.	74567,56
„ II.	Aus dem Güterverkehr	„	639019,31
„ III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„	5334,45
„ IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„	263,84
„ V.	Erträge aus Veräußerungen	„	1959,79
„ VI.	Verschiedene Einnahmen	„	26642,98
		RM.	747787,93

II. Betriebsausgaben.

Titel	Position	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.	% der Gesamtausgaben
		a) Persönliche Ausgaben:		
I		Besoldung und Gehälter der angestellten Beamten . . .	172 011,67	25,5
II	1	Monats- und Tagegehälter der ohne Anstellung verwendeten Beamten	64 194,45	9,5
	2	Tag- und Stücklöhne	41 478,—	6,1
III	1	Tagegelder, Reisekosten usw.	8 266,71	1,2
	2	Fahr-, Stunden- und Nachtgelder	5 664,70	0,8
	3	Belohnungen für Ersparnisse an Vorräten	14,80	—
	5	Außerordentliche Belohnungen	—	—
	6	Sonstige persönliche Ausgaben	83,23	—
IV	1	Kosten für den bahnärztlichen Dienst	69,71	—
	2a	Zuschüsse zur Ruhegehaltskasse	18 429,22	2,7
	2b	Zuschüsse zur Angestellten-Versicherung	1 910,63	0,3
	3	Zuschüsse zu den Krankenkassen	11 282,19	1,7
	4	Zahlung auf Grund des Arbeitsunfähigkeits- und Alters-Versicherungs-Gesetzes	7 867,69	1,2
	6	Zahlung auf Grund des Unfall-Versicherungs-Gesetzes .	6 699,94	1,0
	8	Unterstützungen	—	—
	9	Zuschüsse zur Erwerbslosen-Versicherung	1 082,36	0,2
		b) Sachliche Ausgaben:		
V	1	Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände	5 141,60	0,8
	2 [1]	Beschaffung von Drucksachen, Papiervorräten usw. . . .	4 465,46	0,7
	2 [2]	Beschaffung von Betriebsstoffen	72 133,11	10,7
	3	Bezug von Gas, Wasser und Elektrizität	1 917,38	0,3
VI	1	Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen	123 590,79	18,3
VII	1	Löhne der Werkstättenarbeiter	53 874,78	8,—
	2	Beschaffung von Werkstattstoffen	15 542,51	2,3
	3	Sonstige Ausgaben für Betriebsmittel	2 356,34	0,3
VIII	1	Vergütung für gepachtete Bahnstrecken	—	—
	2	Vergütung für Mitbenutzung von Bahnhöfen	5 437,44	0,8
	3	Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden	—	—
	4	Sonstige Vergütungen	5 396,17	0,8
IX	1	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	—	—
	2	Miete und Leihgeld für Wagen	—	—
X	1	Steuern, Gemeindeabgaben	11 350,45	1,7
	2	Entschädigung auf Grund des Haftpflicht-Gesetzes	20,55	—
	3	Ersatzleistungen	140,83	—
	4	Entschädigung für Benutzung fremder Grundstücke . . .	898,73	0,1
	5	Versicherungs-, Gerichts-, Bank- und dergleichen Kosten	16 793,10	2,5
	6	Sonstige Ausgaben	17 222,41	2,5
		Summe:	675 336,95	100,—

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM.	2893,95
auf das Nutzkilometer	„	3,47
und die Betriebszahl		90%

III. Betriebsüberschuß.

Die Betriebseinnahmen betrugen	RM.	747787,93
Die Betriebsausgaben betrugen	„	675336,95
Es ergibt sich demnach ein Betriebsüberschuß von	RM.	72450,98

D. Jahresabschluß.

Die **Bahneinheit** ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben mit . . . . RM. 12600000,—

Wir weisen vorsorglich darauf hin, daß der in der Goldmarkeröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 eingesetzte Betrag von GM. 12777995,86 infolge der auf Konzessionsdauer vorgeschriebenen betriebssicheren Unterhaltung der Bahnanlage den Goldmarkherstellungspreis darstellt. Infolge Entwertung ist die Bahneinheit in den Jahren 1928 bis 1930 auf den obengenannten Betrag zurückgeführt.

Die **Schatzverwaltung** stellt den für Ausgaben des Schatzes I und II für Erneuerungen zur Verfügung zu haltenden Bestand dar.

An **Wertpapieren** sind vorhanden:
RM. 387,50 Dt. Ablösungsanleihe mit Auslosungsrechten,
„ 12,50 Buchschulden des Dt. Reiches mit Auslosungsrechten.

Die Wertpapiere sind Anlagen des Schatzes I und II für Erneuerungen bzw. des Schatzes für Betriebsrücklagen. Da der Ertrag der Wertpapiere bei Fälligkeit den Schätzen unmittelbar zufließt, wird von einer Bewertung nach dem Börsenkurs abgesehen.

Der **Schatz I für Erneuerungen**		
war in der vorjährigen Vermögensrechnung erkannt mit	RM.	155816,73
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
die Einnahmen aus Altstoffen und Zinsen auf den Barbestand	„	7357,83
die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Einlage	„	65126,35
zusammen	RM.	228300,91
an Ausgaben sind dem Schatze belastet worden	„	89759,13
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	138541,78
Der **Schatz II für Erneuerungen**		
war in der vorjährigen Vermögensrechnung erkannt mit	RM.	36276,61
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen an Zinsen und Rücklage	„	4516,60
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	40793,21
Der **Schatz für Betriebsrücklagen**		
war in der vorjährigen Vermögensrechnung erkannt mit	RM.	5314,41
Im Berichtsjahre ist hinzugekommen die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Einlage, die auch die Zinsen auf den Barbestand umfaßt	„	185,59
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	5500,—
Der Posten **Rückständige Unterhaltungsarbeiten und Forderungen**	RM.	90316,56
ist im Berichtsjahre belastet worden mit	„	19860,19
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	70456,37

Die **Hypothekenaufwertung** hat sich im Berichtsjahre um den planmäßigen Tilgungsbetrag von RM. 801,33 vermindert.

Die Betriebseinnahmen und -ausgaben, aus welchen sich der in der Gewinn- und Verlustrechnung eingesetzte **Betriebsüberschuß** ergibt, sind unter C I und II im einzelnen aufgeführt.

Mehrausgaben auf Konto Staatshilfe siehe Erläuterung unter A.

Vermögensrechnung für den 31. Dezember 1931.

Besitz	RM	Pf.	Verbindlichkeiten	RM.	Pf.
1. Bahneinheit	12 600 000	—	1. Aktien	10 792 000	—
2. Vorräte	12 529	40	2. Schatz für gesetzl. Rücklagen	1 788 665	29
3. Schatzverwaltung	110 558	64	3. Schatz I für Erneuerungen	138 541	78
4. Wertpapiere	—	01	4. Schatz II für Erneuerungen	40 793	21
5. Laufende Rechnung	159 296	58	5. Schatz für Betriebsrücklagen	5 500	—
			6. Rückständige Unterhaltungsarbeiten und Forderungen	70 456	37
			7. Hypothekenaufwertung	46 427	98
	12 882 384	63		12 882 384	63

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1931.

Ausgaben	RM.	Pf.	Einnahmen	RM.	Pf.
1. Schatz I für Erneuerungen	65 126	35	1. Vortrag aus dem Vorjahre	1 224	89
2. Schatz II für Erneuerungen	3 650	—	2. Betriebsüberschuß	72 450	98
3. Schatz für Betriebsrücklagen	185	59	3. Zinsen	813	43
4. Mehrausgaben auf Konto Staatshilfe	5 527	36			
	74 489	30		74 489	30

Berlin, im Mai 1932.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Griebel. Kabitz. Stoephasius.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Vermögensrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt.

Berlin, den 30. Mai 1932.

Der Beauftragte des Aufsichtsrates:

Dr. Zimmer.

Mit dem vorstehenden Geschäftsbericht und Geschäftsabschluß des Jahres 1931 erklären wir uns einverstanden.

Berlin, den 30. Mai 1932.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat:

Dräger.

Druck von Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv
Eing. 8. NOV. 1933
Firmen-Archiv

S

W 72

Vierunddreißigster Geschäftsbericht

der

Westpreußischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1932.

Tagesordnung

der auf Donnerstag, den 27. April 1933, vormittags 11 Uhr, nach Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Geschäftsbericht, Vermögens-, Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1932.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. Juni 1932, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß für das Jahr 1931, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und beschloß einstimmig die beantragte Ergänzung des § 22 Ziffer 1 und die Wiederinkraftsetzung der auf Grund der Verordnung über Aktienrecht vom 19. September 1931 außer Kraft tretenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages betr. Aufsichtsrat unter Neufassung des § 29. Der einstimmige Beschluß der Hauptversammlung betreffend Verzicht auf die Wahl eines Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1932 ist durch die Bestimmung in § 8 der zweiten Durchführungsverordnung vom 16. Dezember 1932 zur Verordnung über Aktienrecht überholt. Der auf Grund der vorgenannten Verordnung von der Hauptversammlung neu gewählte Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

B. Anlage und Ausrüstung der Bahn.

Bezüglich der Genehmigung, Anlage und Ausrüstung unseres Kleinbahnnetzes verweisen wir im übrigen auf unsere Geschäftsberichte für das Jahr 1925 und die folgenden Jahre.

a) **Bahnanlagen:** Die Brücke bei km 6,33 Schönsee-Fürstenwerder über den Weichselhaffkanal ist infolge Zuschüttung dieses Kanals überflüssig und daher beseitigt worden. In km 9,5 + 15 Tiegenhof-Steegen wurde eine Brücke über einen neuen Kanal durch den Linau-Deichverband hergestellt und behördlich abgenommen. Dafür ist eine Brücke in km 7,0 + 65 Tiegenhof-Steegen beseitigt worden. Auf der Strecke Marienburg-Schönau wurde das Gleis

von km 0,14	— 0,36	= 0,22 km	
und von km 1,2	— 1,3	= 0,10 km	
		zusammen	0,32 km

in Form V erneuert. Außerdem wurde das regelspurige Gleis 3 auf Bahnhof Sandweg mit Schienen Form VI erneuert.

b) **Betriebsmittel:** Ein Post- und Gepäckwagen wurde als ged. Güterwagen umgebaut.

Der im vorigen Geschäftsbericht erwähnte Antrag auf Gewährung von Osthilfemitteln ist abgelehnt worden. Ein neuer Antrag wird 1933 gestellt werden.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen, Berlin;
der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaft, Berlin;
des Versicherungsverbandes deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin;
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine durchschnittliche Jahresbetriebslänge von 233,36 km zugrunde gelegt.

I. Zug- und Wagenleistungen.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	237835
b) auf das Bahnkilometer	1020
c) auf den Tag	652
2. Personenwagenachskilometer	565060
3. Güterwagenachskilometer	3668333
4. Wagenachskilometer überhaupt	4233393
5. Lokomotivkilometer:	
a) im ganzen	281167
b) auf den Tag	770

II. Personen- und Güterverkehr.

1. Beförderte Personen:	
a) im ganzen	117238
b) auf das Bahnkilometer	502
c) auf das Nutzkilometer	0,493
2. Personenkilometer:	
a) im ganzen	1844177
b) auf das Nutzkilometer	7,75
3. Durchschnittliche Länge jeder Reise:	
a) in Kilometern	15,7
b) in % der Bahnlänge	6,7
4. Gepäck: in Tonnen	17,9

III. Güter- und Tierverkehr.

1. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:	
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	180183,0
b) auf das Bahnkilometer	772,1
c) auf das Nutzkilometer	0,76
2. Tonnenkilometer:	
a) im ganzen	3314570
b) auf das Nutzkilometer	13,94
3. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:	
a) in Kilometern	18,40
b) in % der Bahnlänge	7,89

Die Gütermengen verteilen sich wie folgt:

Eil- und Stückgut	4858,4 t	Hauptsächlich wurden befördert: Zuckerrüben, Zuckerrübenschnitzel, Kohlen, Kalkschlamm, Rübenerde, Wegebaumaterial, Holz, Heu und Stroh, Futtermittel, Getreide.
Wagenladungen	173883,7 t	
Tiere	1440,9 t	

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM. 69833,64
„ II.	Aus dem Güterverkehr	„ 499344,71
„ III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„ 4662,52
„ IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„ 9,69
„ V.	Erträge aus Veräußerungen	„ 283,02
„ VI.	Verschiedene Einnahmen	„ 19901,45
		RM. 594035,03
	Zuschüsse	„ 183,50
		RM. 594218,53

II. Betriebsausgaben.

Titel	Position	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.	% der Gesamtausgaben
		a) Persönliche Ausgaben:		
I		Besoldung und Gehälter der angestellten Beamten . . .	155 723,26	26,7
II	1	Monats- und Tagegehälter der ohne Anstellung verwendeten Beamten	58 416,67	10,—
	2	Tag- und Stücklöhne	32 231,55	5,5
III	1	Tagegelder, Reisekosten usw.	6 960,02	1,2
	2	Fahr-, Stunden- und Nachtgelder	3 031,83	0,5
	3	Belohnungen für Ersparnisse an Vorräten	17,18	—
	5	Außerordentliche Belohnungen	—	—
	6	Sonstige persönliche Ausgaben	125,59	—
IV	1	Kosten für den bahnärztlichen Dienst	110,43	—
	2a	Zuschüsse zur Ruhegehaltskasse	16 746,32	2,9
	2b	Zuschüsse zur Angestelltenversicherung	1 812,07	0,3
	3	Zuschüsse zu den Krankenkassen	7 597,04	1,3
	4	Zahlung auf Grund des Arbeitsunfähigkeits- und Altersversicherungs-Gesetzes	6 051,46	1,—
	6	Zahlung auf Grund des Unfall-Versicherungs-Gesetzes . .	3 570,85	0,6
	8	Unterstützungen	139,06	—
	9	Zuschüsse zur Erwerbslosenversicherung	721,94	0 1
		b) Sachliche Ausgaben:		
V	1	Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände	4 541,54	0,8
	2^1	Beschaffung von Drucksachen, Papiervorräten usw. . . .	3 441,45	0,6
	2^2	Beschaffung von Betriebsstoffen	52 101,63	8,9
	3	Bezug von Gas, Wasser und Elektrizität	1 656,98	0,3
VI	1	Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen	105 463,36	18,1
VII	1	Löhne der Werkstättenarbeiter	59 219,84	10,2
	2	Beschaffung von Werkstattstoffen	19 206,30	3,3
	3	Sonstige Ausgaben für Betriebsmittel	946,65	0,2
VIII	1	Vergütung für gepachtete Bahnstrecken	—	—
	2	Vergütung für Mitbenutzung von Bahnhöfen	4 667,21	0,8
	3	Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden	—	—
	4	Sonstige Vergütungen	2 389,85	0,4
IX	1	Miete und Leihgeld für Lokomotiven	—	—
	2	Miete und Leihgeld für Wagen	—	—
X	1	Steuern und Gemeindeabgaben	10 560,54	1,8
	2	Entschädigung auf Grund des Haftpflichtgesetzes	4 320,—	0,8
	3	Ersatzleistungen	661,05	0,1
	4	Entschädigung für Benutzung fremder Grundstücke . . .	912,19	0,2
	5	Versicherungs-, Gerichts-, Bank- und dergleichen Kosten .	13 808,36	2,4
	6	Sonstige Ausgaben	6 164,84	1,—
		Summe:	583 317,06	100,—

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM.	2499,64
auf das Nutzkilometer	„	2,45
und die Betriebszahl		98%

III. Betriebsüberschuß.

Die Betriebseinnahmen betrugen	RM.	594218,53
Die Betriebsausgaben betrugen	„	583317,06
Es ergibt sich demnach ein Betriebsüberschuß von	RM.	10901,47

E. Jahresabschluß.

Die **Bahneinheit** ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben mit . . . . RM. 12600000,

Wir weisen vorsorglich darauf hin, daß der in der Goldmarkeröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 eingesetzte Betrag von GM. 12777995,86 infolge der auf Konzessionsdauer vorgeschriebenen, betriebssicheren Unterhaltung der Bahnanlage den Goldmarkherstellungspreis darstellt. Infolge Entwertung ist die Bahneinheit in den Jahren 1928 bis 1930 auf den obengenannten Betrag zurückgeführt.

Die **Schatzverwaltung** stellt den für Ausgaben des Schatzes I und II für Erneuerungen zur Verfügung zu haltenden Bestand dar.

An **Wertpapieren** sind vorhanden:
RM. 387,50 Dt. Ablösungsanleihe mit Auslosungsrechten,
„ 12,50 Buchschulden des Dt. Reiches mit Auslosungsrechten.

Die Wertpapiere sind Anlagen des Schatzes I und II für Erneuerungen bzw. des Schatzes für Betriebsrücklagen. Da der Ertrag der Wertpapiere bei Fälligkeit den Schätzen unmittelbar zufließt, wird von einer Bewertung nach dem Börsenkurs abgesehen.

Der **Schatz I für Erneuerungen**

war in der vorjährigen Vermögensrechnung erkannt mit	RM.	138541,78
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
die Einnahmen aus Altstoffen und Zinsen auf den Barbestand	„	3567,24
die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Einlage	„	8589,46
zusammen	RM.	150698,48
an Ausgaben sind dem Schatze belastet	„	65054,61
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	85643,87

Der **Schatz II für Erneuerungen**

war in der vorjährigen Vermögensrechnung erkannt mit	RM.	40793,21
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen an Zinsen	„	974,20
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	41767,41

Der **Schatz für Betriebsrücklagen**

war in der vorjährigen Vermögensrechnung erkannt mit	RM.	5500,—
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen an Zinsen	„	137,50
zusammen	RM.	5637,50
an Ausgaben sind dem Schatze belastet	„	5553,69
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	83,81

Die **Hypothekenaufwertung** hat sich im Berichtsjahre um den planmäßigen Tilgungsbetrag von RM. 840,89 vermindert.

Die Betriebseinnahmen und -ausgaben, aus welchen sich der in der Gewinn- und Verlustrechnung eingesetzte **Betriebsüberschuß** ergibt, sind unter D I und II im einzelnen aufgeführt.

Vermögensrechnung für den 31. Dezember 1932.

Besitz.	RM.	Pf.	Verbindlichkeiten.	RM.	Pf.
1. Bahneinheit	12 600 000	—	1. Aktien	10 792 000	—
2. Vorräte	10 912	78	2. Schatz für gesetzl. Rücklagen	1 788 665	29
3. Schatzverwaltung	118 821	82	3. Schatz I für Erneuerungen	85 643	87
4. Wertpapiere	—	01	4. Schatz II für Erneuerungen	41 767	41
5. Laufende Rechnung	94 469	23	5. Schatz für Betriebsrücklagen	83	81
			6. Rückständige Unterhaltungsarbeiten und Forderungen	70 456	37
			7. Hypothekenaufwertung	45 587	09
	12 824 203	84		12 824 203	84

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1932.

Ausgaben.	RM.	Pf.	Einnahmen.	RM.	Pf.
1. Zinsen	2 312	01	1. Betriebsüberschuß	10 901	47
2. Schatz I für Erneuerungen	8 589	46			
	10 901	47		10 901	47

Berlin, im April 1933.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Griebel. Kabitz. Stoephasius.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Vermögensrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt.

Berlin, den 27. April 1933.

Der Beauftragte des Aufsichtsrates:
Dr. Zimmer.

Mit dem vorstehenden Geschäftsbericht und Geschäftsabschluß des Jahres 1932 erklären wir uns einverstanden.

Berlin, den 27. April 1933.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat:
Dräger.

Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65.

Hannoversches Wirtschafts-Archiv
Eing. 29. JUN. 1934
Firmen-Archiv

W 72

Fünfunddreißigster Geschäftsbericht

der

Westpreußischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1933.

Tagesordnung

der auf Dienstag, den 12. Juni 1934, mittags 12 Uhr, nach Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1933.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 27. April 1933, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß für das Jahr 1932, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte zwei auf Grund des § 22 Ziff. 4 des Gesellschaftsvertrages ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wieder.

B. Anlage und Ausrüstung der Bahn.

Bezüglich der Genehmigung, Anlage und Ausrüstung unseres Kleinbahnnetzes verweisen wir auf unsere Geschäftsberichte für das Jahr 1925 und die folgenden Jahre.

Die Brücke Nr. 34 km 1,576 Tiegenhof-Steegen wurde abgebrochen und durch einen Durchlaß ersetzt.

Der Bahnhof Kalthof wurde durch Einbau einer Weiche und um 70 m Gleis erweitert.

Auf Bahnhof Tiegenhof wurde eine Waschküche an das Stallgebäude des Beamtenwohnhauses angebaut.

Der Packwagen Nr. 59 wurde als G-Wagen umgebaut. In der Werkstatt Liessau wurde ein vorhandener Elektromotor zum Generator umgebaut.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen, Berlin;
der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaft, Berlin;
des Versicherungsverbandes deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin;
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine durchschnittliche Jahresbetriebslänge von 233,36 km zugrunde gelegt.

I. Zug- und Wagenleistungen.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	279848
b) auf das Bahnkilometer	1199
c) auf den Tag	767
2. Personenwagenachskilometer	780852
3. Güterwagenachskilometer	4792796
4. Wagenachskilometer überhaupt	5573648
5. Lokomotivkilometer:	
a) im ganzen	319687
b) auf den Tag	876

II. Personen- und Güterverkehr.

1. Beförderte Personen:	
a) im ganzen	160560
b) auf das Bahnkilometer	688
c) auf das Nutzkilometer	0,574
2. Personenkilometer:	
a) im ganzen	2605294
b) auf das Nutzkilometer	9,31
3. Durchschnittliche Länge jeder Reise:	
a) in Kilometern	16,2
b) in % der Bahnlänge	6,9
4. Gepäck: in Tonnen	23,7

III. Güter- und Tierverkehr.

1. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:	
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	247480
b) auf das Bahnkilometer	1060,5
c) auf das Nutzkilometer	0,88
2. Tonnenkilometer:	
a) im ganzen	4639522
b) auf das Nutzkilometer	16,58
3. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:	
a) in Kilometern	18,75
b) in % der Bahnlänge	8,03

Die Gütermengen verteilen sich wie folgt:

Eil- und Stückgut	4768,6 t	Hauptsächlich wurden befördert: Zuckerrüben, Zuckerrübenschnitzel, Kohlen, Kalkschlamm, Wegebaumaterial, Holz, Futtermittel, Getreide, Ziegelsteine, Düngemittel.
Wagenladungen	241155,2 t	
Tiere	1556,6 t	

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM. 74896,28
„ II.	Aus dem Güterverkehr	„ 624241,35
„ III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„ 4951,48
„ IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„ 655,08
„ V.	Erträge aus Veräußerungen	„ 37,29
„ VI.	Verschiedene Einnahmen	„ 17461,85
		RM. 722243,33

II. Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.	% der Gesamtausgaben
	a) Persönliche Ausgaben:		
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	144 688,76	22,5
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	112 998,98	17,6
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge .	14 132,70	2,2
IV	Für Wohlfahrtszwecke	37 497,42	5,8
	b) Sachliche Ausgaben:		
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	66 059,56	10,3
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschl. Oberbaustoffe	110 209,26	17,2
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	110 479,72	17,2
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	6 863,61	1,1
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	—	—
X	Verschiedene Ausgaben	39 464,01	6,1
	Summe:	642 394,02	100

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer . . . . . RM. 2752,80

auf das Nutzkilometer . . . . . „ 2,30

und die Betriebszahl 89%

III. Betriebsüberschuß.

Die Betriebseinnahmen betrugen . . . . . RM. 722 243,33

die Betriebsausgaben betrugen . . . . . „ 642 394,02

Es ergibt sich demnach ein Betriebsüberschuß von . . . . . RM. 79 849,31

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der zweiten Verordnung zur Durchführung der aktienrechtlichen Vorschriften der Verordnung über Aktienrecht usw. vom 20. Dezember 1932 enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, daß der in der Goldmarkeröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 und in den Abschlüssen der Jahre 1924 bis 1927 unter der Bezeichnung „Bahneinheit" eingesetzte Betrag infolge der auf Konzessionsdauer vorgeschriebenen, betriebssicheren Unterhaltung der Bahnanlage den Goldmarkherstellungspreis darstellt. Infolge Entwertung ist das Anlagevermögen in den Jahren 1928 bis 1930 auf den in der Jahresbilanz angegebenen Betrag zurückgeführt.

An Wertpapieren sind vorhanden:

RM. 287,50 Dt. Anleiheablösungsschuld mit Auslosungsrechten.

Die Wertpapiere werden für eine etwaige spätere Anlage des vorgeschriebenen Erneuerungsfonds und Spezialreservefonds in Reserve gehalten; von einer Bewertung nach dem Börsenkurs wird daher abgesehen.

Grundkapital: Die bestehenden Aktiengattungen und ihre Beträge sind im einzelnen aufgeführt. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben.

Der Erneuerungsfonds I

war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit		RM.	85 643,87
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:			
die Einnahmen aus Altstoffen und Zinsen		„	2 846,09
die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Einlage, und zwar:			
Einlage für 1933	RM. 65 126,35		
Nachholung auf Rücklage 1932	„ 10 673,03	„	75 799,38
	zusammen	RM.	164 289,34
An Ausgaben sind dem Fonds belastet		„	60 279,87
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres		RM.	104 009,47

Rückständig an Einlagen verbleiben für das Jahr 1932 RM. 45 863,86.

Der Erneuerungsfonds II

war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit		RM.	41 767,41
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:			
an Zinsen		„	1 044,15
die in der Gewinn- und Verlustrechnung nachgewiesene Einlage		„	3 650,—
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres		RM.	46 461,56

Der Spezialreservefonds

war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit		RM.	83,81

und ist im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Die **Anleihe** umfaßt das durch Hypothek im Berliner Bahngrundbuche gesicherte Aufwertungsdarlehen der ehemaligen Westpreußischen Provinzialhilfskasse, jetzt Provinzialabwicklungsstelle Posen-Westpreußen. Die Restschuld hat sich im Berichtsjahre um den planmäßigen Tilgungsbetrag von 884,46 RM. vermindert.

In den Betriebsausgaben sind die Gesamtbezüge des Vorstandes im Berichtsjahre mit 2 700 RM. enthalten. Der Aufsichtsrat hat eine Vergütung nicht bezogen.

Jahresbilanz

und

Gewinn- und Verlustrechnung

für den

31. Dezember 1933.

Aktiva.

Jahres=

	RM.	RM.	Pf.
Anlagevermögen:			
Bahnanlagen.			
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. der Gleisanlagen, Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude	10170000,—		
Gebäude, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23100,—		
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2196300,—		
Geräte und Werkstattmaschinen	210600,—	12600000	—
Umlaufsvermögen:			
Stoffvorräte	7629,20		
Wertpapiere	0,01		
Sonstige Forderungen	167728,27	175357	48
Fondsverwaltung		71021	65
		12846379	13

Aufwendungen.

Gewinn= und

	RM.	RM.	Pf.
Betriebsausgaben:			
Persönliche Ausgaben:			
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschl. der Löhne der Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter	271820,44		
Soziale Ausgaben:			
Soziale Abgaben	33126,88		
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	4370,54	309317	86
Sachliche Ausgaben:			
Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	66059,56		
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	110209,26		
Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	110479,72		
Sonstige Ausgaben	46327,62	333076	16
Zinsen		2268	44
Besitzsteuern der Gesellschaft		533	74
Zuweisung:			
an den Erneuerungsfonds I		75799	38
an den Erneuerungsfonds II		3650	—
		724645	58

Berlin, im April 1934.

Westpreußische Kleinbahnen=

Griebel. Kabitz.

Bilanz.

Passiva.

	RM.	RM.	Pf.
Grundkapital:			
Aktien Lit. A	2927000,—		
„ „ B	1463000,—		
„ „ C	1007000,—		
„ „ D	4004000,—		
„ „ E	1198000,—		
„ „ F	154000,—		
„ „ G	39000,—	10792000	—
Gesetzlicher Reservefonds		1788665	29
Erneuerungsfonds I		104009	47
Erneuerungsfonds II		46461	56
Spezialreservefonds		83	81
Rückstellungen		70456	37
Anleihe		44702	63
		12846379	13

Verlust=Rechnung.

Erträge.

	RM.	RM.	Pf.
Betriebseinnahmen:			
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	74896,28		
Aus dem Güterverkehr	624241,35		
Sonstige Einnahmen	23105,70	722243	33
Außerordentliche Erträge		43	65
Außerordentliche Zuwendungen		1593	60
Sonstige Erträge		765	—
		724645	58

Aktiengesellschaft.

Stoephasius.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Vermögensrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt

Berlin, den 9. Mai 1934.

Der Beauftragte des Aufsichtsrates:
C. Cichorius, Landrat.

Mit dem vorstehenden Geschäftsbericht und Geschäftsabschluß des Jahres 1933 erklären wir uns einverstanden.

Die Aufsichtsprüfung fand durch die Reichsbahn-Direktion Königsberg (Pr.) — Preußische Kleinbahnaufsicht — statt; Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Berlin, den 9. Mai 1934.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat:
Dräger.

Druck von Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv
Eing. 20. JUN. 1935
Firmen-Archiv

W 72

Sechsunddreißigster Geschäftsbericht

der

Westpreußischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1934.

Tagesordnung

der auf Dienstag, den 4. Juni 1935, nachmittags 3 Uhr, nach Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1934.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 12. Juni 1934, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß für das Jahr 1933, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte als Ersatz für drei ausgeschiedene Aufsichtsratmitglieder drei Mitglieder neu in den Aufsichtsrat.

B. Anlage und Ausrüstung der Bahn.

Bezüglich der Genehmigung, Anlage und Ausrüstung unseres Kleinbahnnetzes verweisen wir auf unsere Geschäftsberichte für das Jahr 1925 und die folgenden Jahre.

Die Brücke in km 10,5 Danzig-Stutthof wurde abgebrochen und der darunter befindliche Graben zugeschüttet.

Die Strecke km 0,126 – 0,265 Marienburg – Schönau wurde in Form 5 erneuert.

Auf Bahnhof Tiegenhof wurde eine Gleiskreuzung ausgebaut und durch eine einfache Weiche ersetzt. Das Anschlußgleis in km 4,698 Tiegenhof – Lindenau der Milchverwertungs-Genossenschaft Fürstenau wurde abgebrochen.

Auf Bahnhof Stutthof wurde der noch in Fachwerk hergestellte Teil des Lokschuppens in massiver Bauweise erneuert.

Zwei Parzellen in der Gemarkung Pordenau wurden auf das bahneigene Grundbuch Liessau Band III Blatt 15 überschrieben.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen, Berlin;
der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaft, Berlin;
des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin;
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin;
der Unfallgenossenschaft in Danzig.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine durchschnittliche Jahresbetriebslänge von 233,36 km zugrunde gelegt.

I. Zug- und Wagenleistungen.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	294156
b) auf das Bahnkilometer	1261
c) auf den Tag	806
2. Personenwagenachskilometer	822172
3. Güterwagenachskilometer	6268890
4. Wagenachskilometer überhaupt	7091062
5. Lokomotivkilometer:	
a) im ganzen	358221
b) auf den Tag	982

II. Personen- und Güterverkehr.

1. Beförderte Personen:		
a) im ganzen	172258	
b) auf das Bahnkilometer	738	
c) auf das Nutzkilometer	0,585	
2. Personenkilometer:		
a) im ganzen	2714269	
b) auf das Nutzkilometer	9,23	
3. Durchschnittliche Länge jeder Reise:		
a) in Kilometern	15,8	
b) in % der Bahnlänge	6,8	
4. Gepäck: in Tonnen	26,2	

III. Güter- und Tierverkehr.

1. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:		
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	302697	
b) auf das Bahnkilometer	1297,1	
c) auf das Nutzkilometer	1,03	
2. Tonnenkilometer:		
a) im ganzen	5921346	
b) auf das Nutzkilometer	20,13	
3. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:		
a) in Kilometern	19,56	
b) in % der Bahnlänge	8,38	

Die Gütermengen verteilen sich wie folgt:

Eil- und Stückgut	9669,3 t
Wagenladungen	291549,5 t
Tiere	1477,9 t

Hauptsächlich wurden befördert: Zuckerrüben, Zuckerrübenschnitzel, Kohlen, Kalkschlamm, Wegebaumaterial, Holz, Futtermittel, Getreide, Ziegelsteine, Düngemittel, Zementwaren, Baumaterialien, Rübenerde.

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM. 73746,55
„ II.	Aus dem Güterverkehr	„ 738894,70
„ III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„ 7188,50
„ IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„ 355,25
„ V.	Erträge aus Veräußerungen	„ 2251,70
„ VI.	Verschiedene Einnahmen	„ 18739,55
		RM. 841176,25

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv
Eing. 20. JUN. 1935
Firmen-Archiv

II. Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.	% der Gesamtausgaben
	a) Persönliche Ausgaben:		
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	152 985,15	22,5
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	136 760,68	20,1
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge .	16 673,26	2,4
IV	Für Wohlfahrtszwecke	35 596,87	5,2
	b) Sachliche Ausgaben:		
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	68 949,62	10,1
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschließlich Oberbaustoffe	120 924,79	17,7
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	107 547,47	15,8
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	21 466,47	3,1
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	—	—
X	Verschiedene Ausgaben	21 161,56	3,1
	Summe:	682 065,87	100

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer . . . . . RM. 2 922,80

auf das Nutzkilometer . . . . . „ 2,32

und die Betriebszahl . . . . . 81 %

III. Betriebsüberschuß.

Betriebseinnahmen . . . . . RM. 841 176,25

Betriebsausgaben . . . . . „ 682 065,87

Betriebsüberschuß . . . . . RM. 159 110,38

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der zweiten Verordnung zur Durchführung der aktienrechtlichen Vorschriften der Verordnung über Aktienrecht usw. vom 20. Dezember 1932 enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, daß der in der Goldmarkeröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 und in den Abschlüssen der Jahre 1924 bis 1927 unter der Bezeichnung „Bahneinheit" eingesetzte Betrag infolge der auf Konzessionsdauer vorgeschriebenen, betriebssicheren Unterhaltung der Bahnanlage den Goldmarkherstellungspreis darstellt. Infolge Entwertung ist das Anlagevermögen in den Jahren 1928 bis 1930 auf den in der Jahresbilanz angegebenen Betrag zurückgeführt.

An **Wertpapieren** sind vorhanden:

RM. 287,50 Dt. Anleiheablösungsschuld mit Auslosungsrechten.

Die Wertpapiere werden für eine etwaige spätere Anlage des vorgeschriebenen Erneuerungsfonds und Spezialreservefonds in Reserve gehalten; von einer Bewertung nach dem Börsenkurs wird daher abgesehen.

Grundkapital: Die bestehenden Aktiengattungen und ihre Beträge sind im einzelnen aufgeführt. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben.

Der **Erneuerungsfonds I**

war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	104 009,47
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
die Einnahmen aus Altstoffen und Zinsen	„	4 075,31
	RM.	108 084,78
An Ausgaben sind dem Fonds belastet	„	47 516,01
somit Bestand am Schluß des Berichtsjahres	RM.	60 568,77

Mit Rücksicht auf die starke Einschränkung der Rübenanbaufläche im Gebiet der Freien Stadt Danzig und den damit zu erwartenden sehr erheblichen Einnahmeausfall haben wir von der Zuführung der regulativmäßigen Einlage von 65 126,35 RM. für das Jahr 1934 Abstand genommen, um die für die Aufrechterhaltung des Betriebes im Jahre 1935 erforderlichen Mittel sicherzustellen. Im übrigen beträgt die Summe der regulativmäßigen Einlagen für die Jahre 1924 bis einschließlich 1934 RM 759 317,75, während dem Fonds in den Jahren 1924 bis 1933 an Einlagen insgesamt RM. 843 639,19 bereits zugeführt sind; das ist eine Mehreinlage von RM. 84 321,44.

Der **Erneuerungsfonds II**

war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	46 461,56
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
an Zinsen	„	1 120,50
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	47 582,06

Der **Spezialreservefonds**

war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	83,81
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
an Zinsen	„	4,20
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	88,01

Die **Anleihe** umfaßt das durch Hypothek im Berliner Bahngrundbuche gesicherte Aufwertungsdarlehen der ehemaligen Westpreußischen Provinzialhilfskasse, jetzt Provinzialabwicklungsstelle Posen-Westpreußen. Die Restschuld hat sich im Berichtsjahre um den planmäßigen Tilgungsbetrag von RM. 929,24 vermindert.

In den Betriebsausgaben sind die Gesamtbezüge des Vorstandes im Berichtsjahre mit RM. 2 700,— enthalten. Der Aufsichtsrat hat eine Vergütung nicht bezogen.

F. Verwendung des Ertrages.

Mit Rücksicht auf die starke Einschränkung der Rübenanbaufläche im Gebiet der Freien Stadt Danzig schlagen wir vor, den sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Ertrag von

RM. 153 844,99

auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresbilanz

und

Gewinn- und Verlustrechnung

für den

31. Dezember 1934.

Aktiva.

Jahres=

	RM.	RM.	Pf.
Anlagevermögen:			
Bahnanlagen:			
Bahnbetriebsgrundstücke einschließlich der Gleisanlagen, Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude	10 170 000,—		
Gebäude, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100,—		
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300,—		
Geräte und Werkstattmaschinen	210 600,—	12 600 000	—
Umlaufsvermögen:			
Stoffvorräte	36 285,23		
Wertpapiere	0,01		
Sonstige Forderungen	52 105,25	88 390	49
Fondsverwaltung		108 150	83
Betriebskonten		199 811	83
		12 996 353	15

Aufwendungen.

Gewinn= und

	RM.	RM.	RM.	Pf.
Betriebsausgaben:				
Persönliche Ausgaben:				
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter	306 419,09			
Soziale Ausgaben:				
Soziale Abgaben	35 335,09			
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	261,78	342 015,96		
Sachliche Ausgaben:				
Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	68 949,62			
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	120 924,79			
Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	107 547,47			
Sonstige Ausgaben	42 628,03	340 049,91	682 065	87
Zinsen			2 227	86
Besitzsteuern der Gesellschaft			4 748	50
Ertrag im Berichtsjahre			153 844	99
			842 887	22

Berlin, im April 1935.

Westpreußische Kleinbahnen=

Griebel. Kabitz.

Bilanz.

Passiva.

	RM.	RM.	Pf.
Grundkapital:			
Aktien Lit. A	2 927 000,—		
„ „ B	1 463 000,—		
„ „ C	1 007 000,—		
„ „ D	4 004 000,—		
„ „ E	1 198 000,—		
„ „ F	154 000,—		
„ „ G	39 000,—	10 792 000	—
Gesetzlicher Reservefonds		1 788 665	29
Erneuerungsfonds I		60 568	77
Erneuerungsfonds II		47 582	06
Spezialreservefonds		88	01
Rückstellungen		70 456	37
Anleihe		43 773	39
Betriebskonten		39 374	27
Ertrag im Berichtsjahre, auf neue Rechnung vorzutragen		153 844	99
		12 996 353	15

Verlustrechnung

Erträge.

	RM.	RM.	Pf.
Betriebseinnahmen:			
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	73 746,55		
Aus dem Güterverkehr	738 894,70		
Sonstige Einnahmen	28 535,—	841 176	25
Außerordentliche Zuwendungen		1 652	20
Sonstige Erträge		58	77
		842 887	22

Aktiengesellschaft.

Stoephasius.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt

Berlin, den 4. Juni 1935.

Der Beauftragte des Aufsichtsrates:
Eichorius.

Mit dem vorstehenden Geschäftsbericht und Geschäftsabschluß des Jahres 1934 erklären wir uns einverstanden.

Die Aufsichtsprüfung fand durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Königsberg/Pr. statt; Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Berlin, den 4. Juni 1935.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat:
Dräger.

Druck von Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65

Handelskammer Berlin Wirtschafts-Archiv Eing. 10. JUNI 1936 Firmen-Archiv

W 72

Siebenunddreißigster Geschäftsbericht

der

Westpreußischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 1935.

Tagesordnung

der auf Dienstag, den 26. Mai 1936, nachmittags 1 Uhr, nach Berlin W 50, Tauentzienstraße 19a, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1935.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 4. Juni 1935, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß für das Jahr 1934, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte ein gemäß § 22 Ziffer 4 des Gesellschaftsvertrages ausscheidendes Aufsichtsratmitglied wieder und als Ersatz für ein ausgeschiedenes Mitglied ein Mitglied neu in den Aufsichtsrat.

Im Oktober des Berichtsjahres starb Herr Baurat Carl Griebel, Berlin. Der Verstorbene war Mitgründer unserer Gesellschaft im Jahre 1899 und hat bis zu seinem Ableben ununterbrochen dem Vorstande angehört, dessen alleiniges Mitglied er bis zum Jahre 1924 war. Während dieser langen Tätigkeit im Dienste unseres Unternehmens hat er stets in aufopfernder Weise die Interessen der Gesellschaft wahrgenommen und vorbildlich die Geschäfte geführt. Die Gesellschaft wird ihm ein dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren.

Aus Anlaß der starken Einschränkung der Rübenanbaufläche im Freistaat Danzig und der Abwertung des Danziger Guldens sind die Betriebseinnahmen im Berichtsjahre erheblich gesunken. Die Folge davon ist der in dem Betriebsrechnungsabschluß nachgewiesene Betriebsverlust.

B. Anlage und Ausrüstung der Bahn.

Bezüglich der Genehmigung, Anlage und Ausrüstung des Kleinbahnnetzes verweisen wir auf unsere Geschäftsberichte für das Jahr 1925 und die folgenden Jahre.

Auf Bahnhof Liessau ist ein zweigleisiger Wagenanstreichschuppen aus Holz errichtet worden, der durch 96 m Gleis und zwei Weichen, Form 20, an die bestehende Gleisanlage angeschlossen wurde.

Folgende Anschlußgleise wurden abgebrochen:
km 4,3 + 30 der Streckenabzweigung Parschau, Anschlußnehmer Hugo Tornier,
km 4,8 + 26 der Streckenabzweigung Parschau, Anschlußnehmer Hugo Henniges,
km 0,1 + 65 der Streckenabzweigung Trappenfelde, Anschlußnehmer Selma Wadehn,
km 7,2 + 17 der Strecke Knüppelkrug-Gemlitz, Anschlußnehmer Walter Kohnke.

In km 3,280 der Strecke Marienburg—Schönau wurde ein Rohrdurchlaß von 0,60 m l. W. durch einen Rohrdurchlaß von 1,0 m l. W. ersetzt.

An die Kleinbahn wurden folgende Grundstücke übereignet:

Gemarkung Neuendorf Parz.	259/14	= 1114 qm groß
Gemarkung Neuendorf Parz.	zu 164 21 pp	= 3 qm groß
Gemarkung Neuendorf Parz.	zu 166 14 pp	= 384 qm groß
Gemarkung Klein-Zünder Parz.	260/39 pp	= 484 qm groß
Gemarkung Klein-Zünder Parz.	261/39 pp	= 1091 qm groß
Gemarkung Klein-Zünder Parz.	271/39 pp	= 1814 qm groß
Gemarkung Klein-Zünder Parz.	272/39 pp	= 125 qm groß.

Unser Unternehmen ist Mitglied:
der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin;
der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaft, Berlin;
des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin;
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin;
der Unfallgenossenschaft in Danzig.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine durchschnittliche Jahresbetriebslänge von 233,36 km zugrunde gelegt.

I. Zug- und Wagenleistungen.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	254437
b) auf das Bahnkilometer	1090
c) auf den Tag	697
2. Personenwagenachskilometer	844706
3. Güterwagenachskilometer	4421280
4. Wagenachskilometer überhaupt	5265986
5. Lokomotivkilometer:	
a) im ganzen	307233
b) auf den Tag	842

II. Personen- und Güterverkehr.

1. Beförderte Personen:	
a) im ganzen	182795
b) auf das Bahnkilometer	783
c) auf das Nutzkilometer	0,72
2. Personenkilometer:	
a) im ganzen	3084373
b) auf das Nutzkilometer	12,12
3. Durchschnittliche Länge jeder Reise:	
a) in Kilometern	16,87
b) in % der Bahnlänge	7,23
4. Gepäck: in Tonnen	29,6

III. Güter- und Tierverkehr.

1. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:	
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	134664
b) auf das Bahnkilometer	577,07
c) auf das Nutzkilometer	0,53
2. Tonnenkilometer:	
a) im ganzen	3827068
b) auf das Nutzkilometer	15,04
3. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:	
a) in Kilometern	28,42
b) in % der Bahnlänge	12,18

Die Gütermengen verteilen sich wie folgt:

Eil- und Stückgut	9881 t
Wagenladungen	124345 t
Tiere	438 t

Hauptsächlich wurden befördert: Zuckerrüben, Zuckerrübenschnitzel, Kohlen, Kalkschlamm, Wegebaumaterial, Holz, Futtermittel, Getreide, Ziegelsteine, Düngemittel.

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel	I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM.	54 880,99
„	II.	Aus dem Güterverkehr	„	319 624,34
„	III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„	3 890,61
„	IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„	—
„	V.	Erträge aus Veräußerungen	„	99,26
„	VI.	Verschiedene Einnahmen	„	15 674,68
			RM.	394 169,88

II. Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.
	a) Persönliche Ausgaben:	
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	121 543,05
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	73 031,58
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge	13 474,44
IV	Für Wohlfahrtszwecke	26 971,53
	b) Sachliche Ausgaben:	
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	42 144,47
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschließlich Oberbaustoffe	66 939,24
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	44 706,22
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	7 262,12
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	—
X	Verschiedene Ausgaben	26 105,21
	Summe:	422 177,86

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM.	1 809,13
auf das Nutzkilometer	„	1,66
und die Betriebszahl		107,11 %

III. Betriebsverlust.

Betriebseinnahmen	RM.	394 169,88
Betriebsausgaben	„	422 177,86
Betriebsverlust	RM.	28 007,98

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der zweiten Verordnung zur Durchführung der aktienrechtlichen Vorschriften der Verordnung über Aktienrecht usw. vom 20. Dezember 1932 enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, daß der in der Goldmarkeröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 und in den Abschlüssen der Jahre 1924 bis 1927 unter der Bezeichnung „Bahneinheit" eingesetzte Betrag infolge der auf Konzessionsdauer vorgeschriebenen, betriebssicheren Unterhaltung der Bahnanlage den Goldmarkherstellungspreis darstellt. Infolge Entwertung ist das Anlagevermögen in den Jahren 1928 bis 1930 auf den in der Jahresbilanz angegebenen Betrag zurückgeführt.

An **Wertpapieren** sind vorhanden:

RM. 287,50 Dt. Anleiheablösungsschuld mit Auslosungsrechten.

Die Wertpapiere werden für eine etwaige spätere Anlage des vorgeschriebenen Erneuerungsfonds und Spezialreservefonds in Reserve gehalten; von einer Bewertung nach dem Börsenkurs wird daher abgesehen.

Grundkapital: Die bestehenden Aktiengattungen und ihre Beträge sind im einzelnen aufgeführt. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben.

Der **Erneuerungsfonds I**		
war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	60 568,77
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
die Einnahmen aus Altstoffen und Zinsen	„	1 675,43
	RM.	62 244,20
An Ausgaben sind dem Fonds belastet	„	53 641,62
somit Bestand am Schluß des Berichtsjahres	RM.	8 602,58
Der **Erneuerungsfonds II**		
war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	47 582,06
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
an Zinsen	„	1 189,55
somit Bestand am Schluß des Berichtsjahres	RM.	48 771,61
Der **Spezialreservefonds**		
war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	88,01
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
an Zinsen	„	2,20
somit Bestand am Schluß des Berichtsjahres	RM.	90,21

Die **Anleihe** umfaßt das durch Hypothek im Berliner Bahngrundbuche gesicherte Aufwertungsdarlehen der ehemaligen Westpreußischen Provinzialhilfskasse, jetzt Provinzialabwicklungsstelle Posen-Westpreußen.

In den Betriebsausgaben sind die Gesamtbezüge des Vorstandes im Berichtsjahre mit RM. 2475,— enthalten. Der Aufsichtsrat hat eine Vergütung nicht bezogen.

Mit Rücksicht auf die starke Einschränkung der Rübenanbaufläche im Gebiet der Freien Stadt Danzig schlagen wir vor, den um den Verlust im Berichtsjahre geminderten Vortrag aus 1934 in Höhe von

RM. 125 441,84

auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresbilanz

und

Gewinn- und Verlustrechnung

für den

31. Dezember 1935.

Aktiva.

Jahres-

	RM.	RM.	Pf.
Anlagevermögen:			
Bahnanlagen:			
Bahnbetriebsgrundstücke einschließlich der Gleisanlagen, Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude	10 170 000,—		
Gebäude, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100,—		
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300,—		
Geräte und Werkstattmaschinen	210 600,—	12 600 000	—
Umlaufsvermögen:			
Stoffvorräte	13 205,38		
Wertpapiere	0,01		
Sonstige Forderungen	183 918,16	197 123	55
Fondsverwaltung		57 374	19
Betriebskonten		44 893	79
		12 899 391	53

Aufwendungen.

Gewinn- und

	RM.	RM.	Pf.
Betriebsausgaben:			
Persönliche Ausgaben:			
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter	208 049,07		
Soziale Ausgaben:			
Soziale Abgaben	24 744,53		
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	2 227,—	235 020,60	
Sachliche Ausgaben:			
Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	42 144,47		
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	66 939,24		
Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	44 706,22		
Sonstige Ausgaben	33 367,33	187 157,26	422 177 86
Besitzsteuern der Gesellschaft			3 317 47
Vortrag auf neue Rechnung: Vortrag aus 1934		153 844,99	
abzügl. Verlust in 1935		28 403,15	125 441 84
			550 937 17

Berlin, im März 1936.

Westpreußische Kleinbahnen-

Kabitz.

Bilanz.

Passiva.

	RM.	RM.	Pf.
Grundkapital:			
Aktien Lit. A	2 927 000,—		
„ „ B	1 463 000,—		
„ „ C	1 007 000,—		
„ „ D	4 004 000,—		
„ „ E	1 198 000,—		
„ „ F	154 000,—		
„ „ G	39 000,—	10 792 000	—
Gesetzlicher Reservefonds		1 788 665	29
Erneuerungsfonds I		8 602	58
Erneuerungsfonds II		48 771	61
Spezialreservefonds		90	21
Rückstellungen		70 456	37
Anleihe		43 773	39
Betriebskonten		21 590	24
Vortrag auf neue Rechnung:			
Vortrag aus 1934	153 844,99		
Verlust in 1935	28 403,15	125 441	84
		12 899 391	53

Verlustrechnung.

Erträge.

	RM.	RM.	Pf.
Betriebseinnahmen:			
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	54 880,99		
Aus dem Güterverkehr	319 624,34		
Sonstige Einnahmen	19 664,55	394 169	88
Außerordentliche Zuwendungen		2 922	30
Vortrag aus 1934		153 844	99
		550 937	17

Aktiengesellschaft.

Stoephasius.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt

Berlin, den 28. April 1936.

Der Beauftragte des Aufsichtsrates:
Cichorius, Landrat.

Mit dem vorstehenden Geschäftsbericht und Geschäftsabschluß des Jahres 1935 erklären wir uns einverstanden.

Die Aufsichtsprüfung fand durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Königsberg/Pr. statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Berlin, den 28. April 1936.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat:
Dräger.

Druck von Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65

W 72

Achtunddreißigster Geschäftsbericht
der
Westpreußischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft
Geschäftsjahr 1936.

Tagesordnung

der auf Mittwoch, den 2. Juni 1937, 12½ Uhr, nach Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Straße 57, einberufenen

ordentlichen Hauptversammlung.

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1936.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahl eines Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1937.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Geschäftsbericht.

A. Allgemeines.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 26. Mai 1936, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß für das Jahr 1935, erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte 7 durch Ablauf der Amtsdauer ausscheidende Aufsichtsratmitglieder wieder und als Ersatz für zwei ausgeschiedene Mitglieder zwei Mitglieder neu in den Aufsichtsrat.

B. Anlage und Ausrüstung der Bahn.

Bezüglich der Genehmigung, Anlage und Ausrüstung des Kleinbahnnetzes verweisen wir auf unsere Geschäftsberichte für das Jahr 1925 und die folgenden Jahre.

Folgende Anschlußgleise wurden abgebrochen: km 3,580 der Strecke Marienburg-Lichtfelde, Anschlußnehmer Richard Franzen; km 2,293 der Streckenabzweigung nach Thörichthof, Anschlußnehmer Molkereigenossenschaft Thörichthof-Klakendorf; km 17,675 der Strecke Neuteich-Schöneberg, Anschlußnehmer Käsereigenossenschaft Schönhorst.

Das Grundstück 268 der Gemarkung Biesterfelde in Größe von 815 qm wurde an die Kleinbahn übereignet.

Aenderungen in Betriebsmittel sind nicht eingetreten.

Unser Unternehmen ist Mitglied:

der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin,
der Straßen- und Kleinbahn-Berufsgenossenschaft, Berlin,
des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin,
der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin,
der Unfallgenossenschaft in Danzig.

Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für unser Gewerbe allgemein gültigen Rahmen bewegen.

Die durch eine Verordnung des Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministers vorgenommene Sanierung der Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen bringt neben anderen Erhöhungen unserer Leistungen für die Kasse auch die Verpflichtung, einen mit RM. 61 169,39 ermittelten Betrag mit 4½ v. H. jährlich zu verzinsen und mit ½ v. H. zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen. Der Stand am 31. Dezember 1936 betrug 60 858,34 RM.

C. Betriebsleistungen.

Den rechnerischen Angaben ist eine durchschnittliche Jahresbetriebslänge von 233,36 km zugrunde gelegt.

I. Zug- und Wagenleistungen.

1. Nutzkilometer:	
a) im ganzen	252 228
b) auf das Bahnkilometer	1 081
c) auf den Tag	691
2. Personenwagenachskilometer	857 982
3. Güterwagenachskilometer	4 187 279
4. Wagenachskilometer überhaupt	5 045 261
5. Lokomotivkilometer:	
a) im ganzen	316 226
b) auf den Tag	866

II. Personen- und Güterverkehr.

1. Beförderte Personen:	
a) im ganzen	190 304
b) auf das Bahnkilometer	815
c) auf das Nutzkilometer	0,75
2. Personenkilometer:	
a) im ganzen	3 113 866
b) auf das Nutzkilometer	12,35
3. Durchschnittliche Länge jeder Reise:	
a) in Kilometern	16,36
b) in % der Bahnlänge	7,01
4. Gepäck: in Tonnen	35

III. Güter- und Tierverkehr.

1. Beförderte Güter (einschl. Tiere) in Tonnen:	
a) im ganzen (ausschl. Dienstgut)	195 557
b) auf das Bahnkilometer	838,01
c) auf das Nutzkilometer	0,78
2. Tonnenkilometer:	
a) im ganzen	3 950 514
b) auf das Nutzkilometer	15,66
3. Zurückgelegter Weg einer Tonne durchschnittlich:	
a) in Kilometern	20,20
b) in % der Bahnlänge	8,66

Die Gütermengen verteilen sich wie folgt:

Eil- und Stückgut	10 804 t	Hauptsächlich wurden befördert: Zuckerrüben, Zuckerrübenschnitzel, Kohlen, Kalkschlamm, Wegebaumaterial, Holz, Futtermittel, Getreide, Ziegelsteine, Kies, Düngemittel.
Wagenladungen	184 316 t	
Tiere	437 t	

Preußisches Wirtschaftsministerium
Eingang 1. Okt. 1937

D. Betriebsergebnisse.

I. Betriebseinnahmen.

Titel I.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	RM.	46 939,90
„ II.	Aus dem Güterverkehr	„	361 698,37
„ III.	Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zugunsten Dritter	„	4 468,04
„ IV.	Ueberlassung von Betriebsmitteln	„	575,—
„ V.	Erträge aus Veräußerungen	„	1 968,34
„ VI.	Verschiedene Einnahmen	„	11 906,10
		RM.	427 555,75

II. Betriebsausgaben.

Titel	Nähere Bezeichnung	Betrag RM.
	a) Persönliche Ausgaben:	
I	Besoldung und Gehälter der planmäßigen Angestellten	109 849,98
II	Bezüge und Löhne der nicht planmäßigen Angestellten und Arbeiter	71 390,19
III	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge .	11 796,99
IV	Für Wohlfahrtszwecke	26 288,13
	b) Sachliche Ausgaben:	
V	Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	51 385,09
VI	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, aber ausschließlich Oberbaustoffe	67 255,72
VII	Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und der maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	39 230,28
VIII	Für Benutzung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten	6 552,16
IX	Für Benutzung fremder Fahrzeuge	—,—
X	Verschiedene Ausgaben	16 510,63
	Summe:	400 259,17

Es betrugen demnach die Gesamtausgaben:

auf das Bahnkilometer	RM.	1 832,17
auf das Nutzkilometer	„	1,69
und die Betriebszahl		93,62%

III. Betriebsüberschuß.

Betriebseinnahmen	RM.	427 555,75
Betriebsausgaben	„	400 259,17
Betriebsüberschuß	RM.	27 296,58

E. Erläuterungen zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach Maßgabe der in der zweiten Verordnung zur Durchführung der aktienrechtlichen Vorschriften der Verordnung über Aktienrecht usw. vom 20. Dezember 1932 enthaltenen Formblätter aufgestellt.

Das **Anlagevermögen** ist in die in dem Formblatt für die Jahresbilanz angegebenen Teile zergliedert und im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, daß der in der Goldmarkeröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 und in den Abschlüssen der Jahre 1924 bis 1927 unter der Bezeichnung „Bahneinheit" eingesetzte Betrag infolge der auf Konzessionsdauer vorgeschriebenen, betriebssicheren Unterhaltung der Bahnanlage den Goldmarkherstellungspreis darstellt. Infolge Entwertung ist das Anlagevermögen in den Jahren 1928 bis 1930 auf den in der Jahresbilanz angegebenen Betrag zurückgeführt.

An **Wertpapieren** sind vorhanden:

RM. 287,50 Dt. Anleiheablösungsschuld mit Auslosungsrechten.

Die Wertpapiere werden für eine etwaige spätere Anlage des vorgeschriebenen Erneuerungsfonds und Spezialreservefonds in Reserve gehalten; von einer Bewertung nach dem Börsenkurs wird daher abgesehen.

Grundkapital: Die bestehenden Aktiengattungen und ihre Beträge sind im einzelnen aufgeführt. Stimmrechtsaktien sind nicht ausgegeben.

Der **Erneuerungsfonds I**		
war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	8 602,58
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
die Einnahmen aus Altstoffen	„	1 132,27
die in der Gewinn- und Verlustrechnung angegebene Einlage	„	45 100,—
	RM.	54 834,85
An Ausgaben und Zinsen sind dem Fonds belastet	„	26 012,38
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	28 822,47
Der **Erneuerungsfonds II**		
war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	48 771,61
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
an Zinsen	„	1 219,30
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	49 990,91
Der **Spezialreservefonds**		
war in der vorjährigen Bilanz erkannt mit	RM.	90,21
Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:		
an Zinsen	„	2,25
somit Bestand am Schlusse des Berichtsjahres	RM.	92,46

Die **Anleihe** umfaßt das durch Hypothek im Berliner Bahngrundbuche gesicherte Aufwertungsdarlehen der ehemaligen Westpreußischen Provinzialhilfskasse, jetzt Provinzialabwicklungsstelle Posen-Westpreußen.

In den Betriebsausgaben sind die Gesamtbezüge des Vorstandes im Berichtsjahre mit RM. 1 800,— enthalten. Der Aufsichtsrat hat eine Vergütung nicht bezogen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung angegebene Rückstellung in Höhe von RM. 184,83, um welchen Betrag sich der in der Bilanz ausgewiesene Posten Rückstellungen erhöht hat, stellt den im Berichtsjahre aus der Umrechnung der Gulden erzielten Umrechnungsgewinn dar. Aus dieser Rückstellung sind später etwaige aus der Umrechnung der Gulden sich ergebende Kursverluste zu decken.

Mit Rücksicht auf die starke Einschränkung der Rübenanbaufläche im Gebiet der Freien Stadt Danzig schlagen wir vor, den um den Verlust im Berichtsjahre geminderten Vortrag aus 1935 in Höhe von

RM. 110 472,16

auf neue Rechnung vorzutragen.

Jahresbilanz

und

Gewinn- und Verlustrechnung

für den

31. Dezember 1936.

Jahres-

Aktiva.

	RM.	RM.	Pf.
Anlagevermögen:			
Bahnanlagen:			
Bahnbetriebsgrundstücke einschließlich der Gleisanlagen, Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude	10 170 000,—		
Gebäude, die ausschließlich Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100,—		
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300,—		
Geräte und Werkstattmaschinen	210 600,—	12 600 000	—
Umlaufsvermögen:			
Stoffvorräte	12 883,72		
Wertpapiere	0,01		
Sonstige Forderungen	71 699,91	84 583	64
Fondsverwaltung		78 813	38
Betriebskonten		120 470	61
		12 883 867	63

Gewinn- und

Aufwendungen.

	RM.	RM.	RM.	Pf.
Betriebsausgaben:				
Persönliche Ausgaben:				
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter	193 037,16			
Soziale Ausgaben:				
Soziale Abgaben	25 961,08			
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	327,05	219 325,29		
Sachliche Ausgaben:				
Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	51 385,09			
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschließlich der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	67 255,72			
Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter	39 230,28			
Sonstige Ausgaben	23 062,79	180 933,88	400 259	17
Zinsen			546	30
Besitzsteuern der Gesellschaft			2 260	16
Zuweisung an den Erneuerungsfonds			45 100	—
Rückstellung			184	83
Vortrag auf neue Rechnung: Vortrag aus 1935		125 441,84		
abzügl. Verlust in 1936		14 969,68	110 472	16
			558 822	62

Berlin, im April 1937.

Westpreußische Kleinbahnen-

Kabitz.

Bilanz.

Passiva.

	RM.	RM.	Pf.
Grundkapital:			
Aktien Lit. A	2 927 000,—		
„ „ B	1 463 000,—		
„ „ C	1 007 000,—		
„ „ D	4 004 000,—		
„ „ E	1 198 000,—		
„ „ F	154 000,—		
„ „ G	39 000,—	10 792 000	—
Gesetzlicher Reservefonds		1 788 665	29
Erneuerungsfonds I		28 822	47
Erneuerungsfonds II		49 990	91
Spezialreservefonds		92	46
Rückstellungen		70 641	20
Anleihe		41 771	39
Betriebskonten		1 411	75
Vortrag auf neue Rechnung:			
Vortrag aus 1935	125 441,84		
Verlust in 1936	14 969,68	110 472	16
		12 883 867	63

Verlustrechnung.

Erträge.

	RM.	RM.	Pf.
Betriebseinnahmen:			
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	46 939,90		
Aus dem Güterverkehr	361 698,37		
Sonstige Einnahmen	18 917,48	427 555	75
Außerordentliche Zuwendungen		5 640	20
Besondere Einnahmen		184	83
Vortrag aus 1935		125 441	84
		558 822	62

Aktiengesellschaft.

Stoephasius.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern der Gesellschaft bestätigt

Berlin, den 2. Juni 1937.

Der Beauftragte des Aufsichtsrates:
Eichorius.

Mit dem vorstehenden Geschäftsbericht und Geschäftsabschluß des Jahres 1936 erklären wir uns einverstanden.

Die Aufsichtsprüfung fand durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Königsberg i. Pr. statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Berlin, den 2. Juni 1937.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat:
Dräger.

Druck von Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur

Datum 14. Juni 1929.

Deutscher Reichsanzeiger (Berlin)

Nr. 137 vom 14 Juni 1930

[96560]. **Vermögensrechnung für den 31. Dezember 1928.**

Besitz.	RM	₰
Bahneinheit	12 794 996	49
Vorräte	27 357	81
Schatzverwaltung	117 914	25
Laufende Rechnung	73 634	60
Wertpapiere	—	01
	13 013 903	16
Verbindlichkeiten.		
Aktien	10 972 000	—
Schatz für gesetzliche Rücklagen	1 790 852	19
Schatz I für Erneuerungen	166 272	84
Schatz II für Erneuerungen	27 572	41
Schatz für Betriebsrücklagen	4 696	99
Rückständige Unterhaltungsarbeiten u. Forderungen	43 790	74
Bahnpfandschuld	140 000	—
Hypothekenaufwertung	48 717	99
	13 013 903	16

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1928.

Ausgaben.	RM	₰
Verwaltungskosten	18 560	51
Zinsen	28 514	43
Schatz I für Erneuerungen	72 281	—
Schatz II für Erneuerungen	3 650	—
Abschreibung für Entwertung der Bahnanlage	70 000	—
	193 005	94
Einnahmen.		
Betriebsüberschuß	188 742	48
Schatz für gesetzliche Rücklagen	4 263	46
	193 005	94

Die Hauptversammlung vom 10. Juni 1929 wählte Herrn Regierungsassessor Dr. Goedecke in Marienwerder neu in den Aufsichtsrat. Herr Verwaltungsgerichts- und Regierungsdirektor von Hanstein in Marienwerder ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Berlin, den 11. Juni 1929.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Griebel. Kabitz.

Deutscher Reichsanzeiger (Berlin)

Nr. 140 vom 19. Juni 1930

[2820]. **Vermögensrechnung für den 31. Dezember 1929.**

Besitz.	RM	₰
1. Bahneinheit	12 699 996	49
2. Vorräte	29 914	92
3. Schatzverwaltung	116 618	34
4. Laufende Rechnung	158 343	59
5. Wertpapiere	—	01
	13 004 873	35
Verbindlichkeiten.		
1. Aktien	10 792 000	—
2. Schatz für gesetzl. Rücklagen	1 788 665	29
3. Schatz I f. Erneuerungen	160 678	18
4. Schatz II f. Erneuerungen	31 871	16
5. Schatz für Betriebsrücklagen	4 814	41
6. Rückständige Unterhaltungsarbeiten u. Forderungen	38 852	28
7. Bahnpfandschuld	140 000	—
8. Hypothekenaufwertung	47 992	03
	13 004 873	35

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1929.

Ausgaben.	RM	₰
1. Verwaltungskosten	13 758	44
2. Zinsen	20 408	71
3. Schatz I f. Erneuerungen	72 281	—
4. Schatz II f. Erneuerungen	3 650	—
5. Abschreibung für Entwertung der Bahnanlage	95 000	—
	205 098	15
Einnahmen.		
1. Betriebsüberschuß	202 911	25
2. Schatz für gesetzl. Rücklagen	2 186	90
	205 098	15

Berlin, den 13. Juni 1930.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Griebel. Kabitz.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 82

Datum 7. Juli 1932

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 158.

81290].

Vermögensrechnung für den 31. Dezember 1931.

Besitz.	RM	Rpf
Bahneinheit	12 600 000	—
Vorräte	12 529	40
Schatzverwaltung	110 558	64
Wertpapiere	—	01
Laufende Rechnung	159 296	58
	12 882 384	63
Verbindlichkeiten.		
Aktien	10 792 000	—
Schatz f. gesetzl. Rücklagen	1 788 665	29
Schatz I f. Erneuerungen	138 541	78
Schatz II f. Erneuerungen	40 793	21
Schatz f. Betriebsrücklagen	5 500	—
Rückständige Unterhaltungsarbeiten und Forderungen	70 456	37
Hypothekenaufwertung	46 427	98
	12 882 384	63

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1931.

Ausgaben.	RM	Rpf
Schatz I f. Erneuerungen	65 126	35
Schatz II f. Erneuerungen	3 650	—
Schatz f. Betriebsrücklagen	185	59
Mehrausgaben auf Konto Staatshilfe	5 527	36
	74 489	30
Einnahmen.		
Vortrag aus dem Vorjahre	1 224	89
Betriebsüberschuß	72 450	98
Zinsen	813	43
	74 489	30

Der auf Grund der Verordnung über Aktienrecht vom 19. September 1931 neugewählte Aufsichtsrat besteht aus den Herren Generaldirektor Max Dräger auf Rittergut „Der Kohlhof" bei Hohennauen, Krs. Westhavelland; Regierungsrat Dr. Fred Goebecke in Marienwerder; Regierungspräsident a. D. Foerster in Danzig; Regierungsrat Walter Bartsch in Schneidemühl; Landrat Georg Rebehn in Marienburg; Direktor Dr.-Ing. Hans Drewes in Berlin-Südende; Direktor Dr.-Ing. Erich Stephan in Berlin-Zehlendorf; Regierungsbaumeister a. D. Karl Pischel in Berlin; Landrat Paul Walzer in Danzig; Landrat Carl Eichorius in Elbing; Landrat Dr. Alois Zimmer in Stuhm; Reichsbahnrat Dr. jur. Matthes in Königsberg Pr.

Berlin, den 30. Juni 1932.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 42

Datum 2. Mai 1933

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 101

[6936]. **Vermögensrechnung für den 31. Dezember 1932.**

Besitz.	RM	Rpf
Bahneinheit	12 600 000	—
Vorräte	10 912	78
Schatzverwaltung	118 821	82
Wertpapiere	—	01
Laufende Rechnung . . .	94 469	23
	12 824 203	84
Verbindlichkeiten.		
Aktien	10 792 000	—
Schatz für gesetzl. Rücklagen	1 788 665	29
Schatz I für Erneuerungen	85 643	87
Schatz II für Erneuerungen	41 767	41
Schatz für Betriebsrücklagen	83	81
Rückständige Unterhaltungsarbeiten und Forderungen	70 456	37
Hypothekenaufwertung .	45 587	09
	12 824 203	84

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1932.

Ausgaben.	RM	Rpf
Zinsen	2 312	01
Schatz I für Erneuerungen . .	8 589	46
	10 901	47
Einnahmen.		
Betriebsüberschuß	10 901	47

Berlin, den 27. April 1933.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W72

Datum 18. Juni 1934

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 139

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft. Jahresbilanz für den 31. Dezember 1933.

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Bahnanlagen:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. der Gleisanlagen, Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude	10 170 000	—
Gebäude, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Geräte und Werkstattmaschinen	210 600	—
	12 600 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	7 629	20
Wertpapiere	—	01
Sonstige Forderungen	167 728	27
Fondsverwaltung	71 021	65
	12 846 379	13

Passiva.		
Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
Aktien Lit. B	1 463 000	—
Aktien Lit. C	1 007 000	—
Aktien Lit. D	4 004 000	—
Aktien Lit. E	1 198 000	—
Aktien Lit. F	154 000	—
Aktien Lit. G	39 000	—
	10 792 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	1 788 665	29
Erneuerungsfonds I	104 009	47
Erneuerungsfonds II	46 461	56
Spezialreservefonds	83	81
Rückstellungen	70 456	37
Anleihe	44 702	63
	12 846 379	13

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1933.

Aufwendungen.	RM	
Betriebsausgaben:		
Persönliche Ausgaben:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschl. der Löhne der Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter	271 820	44
Soziale Ausgaben:		
soziale Abgaben	33 126	88
sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	4 370	54
Sachliche Ausgaben:		
Für Unterhaltung u. Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	66 059	56
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschl. d. Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	110 209	26
Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge u. maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	110 479	72
Sonstige Ausgaben	46 327	62
Zinsen	2 268	44
Besitzsteuern der Gesellschaft	533	74
Zuweisung:		
an den Erneuerungsfds. I	75 799	38
an den Erneuerungsfds. II	3 650	—
	724 645	58

Erträge.		
Betriebseinnahmen:		
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	74 896	28
Aus dem Güterverkehr	624 241	35
Sonstige Einnahmen	23 105	70
	722 243	33
Außerordentliche Erträge	43	65
Außerordentliche Zuwendungen	1 593	60
Sonstige Erträge	765	—
	724 645	58

Die Aufsichtsprüfung fand durch die Reichsbahndirektion Königsberg (Pr.) — Preußische Kleinbahnaufsicht — statt; Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Aus dem **Aufsichtsrat** sind ausgeschieden Landrat Paul Walzer in Danzig, Landrat Georg Rebehn in Marienburg und Landrat Dr. Alois Zimmer in Stuhm. Neugewählt wurden in den Aufsichtsrat komm. Landrat Erwin Johst in Danzig, Landrat Dr. Schwendowius in Marienburg und komm. Landrat Franz in Stuhm.

Berlin, den 12. Juni 1934.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 72

Datum - 8. Juni 1935

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 132

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

[16688]. **Jahresbilanz für den 31. Dezember 1934.**

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Bahnanlagen:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. der Gleisanlagen, Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude	10 170 000	—
Gebäude, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Geräte und Werkstattmaschinen	210 600	—
	12 600 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	36 285	23
Wertpapiere	0	01
Sonstige Forderungen	52 105	25
Fondsverwaltung	108 150	83
Betriebskonten	199 811	83
	12 996 353	15

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
Aktien Lit. B	1 463 000	—
Aktien Lit. C	1 007 000	—
Aktien Lit. D	4 004 000	—
Aktien Lit. E	1 198 000	—
Aktien Lit. F	154 000	—
Aktien Lit. G	39 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	1 788 665	29
Erneuerungsfonds I	60 568	77
Erneuerungsfonds II	47 582	06
Spezialreservefonds	88	01
Rückstellungen	70 456	37
Anleihe	43 773	39
Betriebskonten	39 374	27
Ertrag im Berichtsjahre, auf neue Rechnung vorzutragen	153 844	99
	12 996 353	15

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1934.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Betriebsausgaben:		
Persönliche Ausgaben:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschl. der Löhne der Bahnunterhaltungs- u. Werkstättenarbeiter	306 419	09
Soziale Ausgaben:		
soziale Abgaben	35 335	09
sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	261	78
Sachliche Ausgaben:		
Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	68 949	62
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	120 924	79
Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge und maschinellen Anlagen einschließl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	107 547	47
Sonstige Ausgaben	42 628	03
	682 065	87
Zinsen	2 227	86
Besitzsteuern der Gesellschaft	4 748	50
Ertrag im Berichtsjahre	153 844	99
	842 887	22

Erträge.	RM	Rpf
Betriebseinnahmen:		
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	73 746	55
Aus dem Güterverkehr	738 894	70
Sonstige Einnahmen	28 535	—
Außerordentliche Zuwendungen	1 652	20
Sonstige Erträge	58	77
	842 887	22

Die Aufsichtsprüfung fand durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Königsberg (Pr.) statt; Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Aus dem **Aufsichtsrat** ist ausgeschieden Herr Landrat Dr. Heinz Schwendowius, Marienburg; neu gewählt wurde Herr Komm. Landrat Erich Post, Marienburg.

Berlin, den 4. Juni 1935.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 72

Datum 28. Mai 1936

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 123 - - -

[13138].

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.
Jahresbilanz für den 31. Dezember 1935.

Aktiva.

	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Bahnanlagen:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. der Gleisanlagen, Streckenausrüst. und der Betriebsgebäude	10 170 000	—
Gebäude, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Geräte und Werkstattmaschinen	210 600	—
	12 600 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte . 13 205,38		
Wertpapiere . 0,01		
Sonstige Forderungen . 183 918,16	197 123	55
Fondsverwaltung	57 374	19
Betriebskonten	44 893	79
	12 899 391	53

Passiva.

Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
„ „ B	1 463 000	—
„ „ C	1 007 000	—
„ „ D	4 004 000	—
„ „ E	1 198 000	—
„ „ F	154 000	—
„ „ G	39 000	—
	10 792 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	1 788 665	29
Erneuerungsfonds I	8 602	58
Erneuerungsfonds II	48 771	61
Spezialreservefonds	90	21
Rückstellungen	70 456	37
Anleihe	43 773	39
Betriebskonten	21 590	24
Vortrag auf neue Rechnung:		
Vortrag aus 1934 153 844,99		
Verlust in 1935 28 403,15	125 441	84
	12 899 391	53

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1935.

Aufwendungen.

	RM	Rpf
Betriebsausgaben:		
Persönliche Ausgaben:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschl. der Löhne der Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter	208 049,07	
Soziale Ausgaben:		
Soziale Abgaben . 24 744,53		
Sonst. Ausgaben für Wohlfahrtszwecke . 2 227,—	235 020	60
Sachliche Ausgaben:		
Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe	42 144,47	
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter . . . 66 939,24		
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der Fahrzeuge u. maschinellen Anlagen einschließlich der Löhne der Werkstättenarbeiter . 44 706,22		
Sonstige Ausgaben . . 33 367,33	187 157	26
	422 177	86
Besitzsteuern der Gesellschaft	3 317	47
Vortrag auf neue Rechnung:		
Vortrag aus 1934 153 844,99		
Verlust in 1935 28 403,15	125 441	84
	550 937	17

Erträge.

Betriebseinnahmen:		
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	54 880	99
aus dem Güterverkehr	319 624	34
Sonstige Einnahmen	19 664	55
	394 169	88
Außerordentliche Zuwendungen	2 922	30
Vortrag aus 1934	153 844	99
	550 937	17

Die Aufsichtsprüfung fand durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Königsberg i. Pr. statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Aus dem **Aufsichtsrat** sind ausgeschieden die Herren Oberregierungsrat **Walter Bartsch, Schneidemühl,** und Reichsbahnoberrat Dr. Matthes, Königsberg. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden die Herren Regierungsvizepräsident Kothe, Schneidemühl, und Reichsbahnoberrat Dr. Heinrich Kintscher, Königsberg.

Berlin, den 26. Mai 1936.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W. 72

Datum 8. Juni 1937

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 128

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Jahresbilanz für den 31. Dezember 1936.

Aktiva.	RM	₰
Anlagevermögen:		
Bahnanlagen:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. der Gleisanlagen, Streckenausrüstung und der Betriebsgebäude 10 170 000,—		
Gebäude, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen . . 23 100,—		
Betriebsmittel (Fahrzeuge) 2 196 300,—		
Geräte und Werkstattmaschinen 210 600,—	12 600 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte . 12 883,72		
Wertpapiere . —,01		
Sonstige Forderungen . 71 699,91	84 583	64
Fondsverwaltung	78 813	38
Betriebskonten	120 470	61
	12 883 867	63

Passiva.	RM	₰
Grundkapital:		
Aktien Lit. A 2 927 000,—		
" " B 1 463 000,—		
" " C 1 007 000,—		
" " D 4 004 000,—		
" " E 1 198 000,—		
" " F 154 000,—		
" " G 39 000,—	10 792 000	—
Gesetzlicher Reservefonds .	1 788 665	29
Erneuerungsfonds I . .	28 822	47
Erneuerungsfonds II . .	49 990	91
Spezialreservefonds . . .	92	46
Rückstellungen	70 64.	20
Anleihe	41 771	39
Betriebskonten	1 411	75
Vortrag a. neue Rechnung:		
Vortrag aus 1935 . . . 125 441,84		
Verlust in 1936 . . . 14 969,68	110 472	16
	12 883 867	63

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1936.

Aufwendungen.	RM	₰
Betriebsausgaben:		
Persönliche Ausgaben:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge ausschl. der Löhne der Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter 193 037,16		
Soziale Ausgaben:		
Soziale Abgaben . . . 25 961,08		
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke . . . 327,05	219 325	29
Sachliche Ausgaben:		
Für Unterhaltung u. Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsstoffe . 51 385,09		
Für Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter . . 67 255,72		
Für Unterhaltung, Erneuerung u. Ergänzung der Fahrzeuge u. maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter . . 39 230,28		
Sonstige Ausgaben . . . 23 062,79	180 933	88
	400 259	17
Zinsen	546	30
Besitzsteuern der Gesellschaft	2 260	16
Zuweisung an den Erneuerungsfonds	45 100	—
Rückstellung	184	83
Vortrag a. neue Rechnung:		
Vortrag aus 1935 . . . 125 441,84		
Abzgl. Verlust in 1936 . . 14 969,68	110 472	16
	558 822	62

Erträge.	RM	₰
Betriebseinnahmen:		
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	46 939	90
Aus dem Güterverkehr .	361 698	37
Sonstige Einnahmen . .	18 917	48
	427 555	75
Außerordentliche Zuwendungen	5 640	20
Besondere Einnahmen . .	184	83
Vortrag aus 1935 . . .	125 441	84
	558 822	62

Die Aufsichtsprüfung fand durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Königsberg i. Pr. statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Aus dem Aufsichtsrat sind die Herren Ministerialrat Dr. Fred Goedecke, Berlin, und Regierungsvizepräsident Kothe, Frankfurt/Oder, ausgeschieden. Neugewählt in den **Aufsichtsrat** wurden die Herren Regierungsassessor Dr. Mann, Marienwerder, und Regierungsvizepräsident Dr. Faust, Schneidemühl.

Berlin, den 2. Juni 1937.

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.
Kabitz. Stoephasius.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 72

Datum 13. Juli 1938

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 160

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft. Jahresbilanz für den 31. Dezember 1937.

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	6 329 410	—
Gleisanlagen	3 722 070	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	118 520	—
Bebaute und unbebaute Grundstücke, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Werkstattmaschinen u. maschinelle Anlagen	195 600	—
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	16 992	43
Wertpapiere		01
Sonstige Forderungen	51 386	86
Fondsverwaltung	102 752	06
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	140 944	19
Sicherheitenaufbewahrung 564,60		
	12 912 075	54

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
Aktien Lit. B	1 463 000	—
Aktien Lit. C	1 007 000	—
Aktien Lit. D	4 004 000	—
Aktien Lit. E	1 198 000	—
Aktien Lit. F	154 000	—
Aktien Lit. G	39 000	—
Gesetzliche Rücklage	1 788 665	29
Sonderrücklage	127	58
Andere Rücklagen	70 641	20
Erneuerungsfonds I	51 511	38
Erneuerungsfonds II	51 240	68
Anleihe, durch Eintragung im Bahngrundbuch gesichert	40 693	75
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	193	37
Vortrag aus 1936	110 472	16
Ertrag in 1937	6 530	13
Sicherheiten 564,60		
	12 912 075	54

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1937.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	199 875	44
Soziale Abgaben	13 061	67
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	14 102	53
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	44 534	45
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	70 155	19
der Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	45 044	71
der Werkzeuge, der Geräte, der Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 989	14
Versicherungskosten	1 696	47
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag u. vom Vermögen	2 360	61
Beiträge an Berufsvertretungen	25	74
Zuweisungen an:		
die Sonderrücklage	32	81
den Erneuerungsfonds I	65 000	—
Außerordentliche Aufwendungen	89	70
Alle übrigen Aufwendungen	24 719	17
Vortrag aus 1936	110 472	16
Ertrag des Jahres 1937	6 530	13
	600 689	92

Erträge.	RM	Rpf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	50 212	98
aus dem Güterverkehr	417 772	24
sonstige Einnahmen	14 315	49
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen	1 036	95
Außerordentliche Zuwendungen	6 755	10
Sonstige Erträge	125	—
Vortrag aus 1936	110 472	16
	600 689	92

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß § 34 der ersten Durchführungsverordnung vom 29. September 1937 zum Aktiengesetz durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht der Reichsbahndirektion Königsberg i. Pr. statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Der in der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1938 auf Grund des § 8 des Einführungsgesetzes zum Aktiengesetz neu gewählte **Aufsichtsrat** besteht aus den Herren: Generaldirektor Max Dräger auf Rittergut „Der Kohlhof" bei Hohennauen, Krs. Westhavelland, Vorsitzer; Regierungspräsident i. R. L. Foerster, Zoppot; Landrat Carl Cichorius, Elbing; Landrat Artur Franz, Stuhm (Westpr.); Regierungsvizepräsident Dr. Hans Faust, Schneidemühl; Landrat Erwin Johst, Danzig; Reichsbahnoberrat Dr. Heinrich Kintscher, Königsberg (Pr.); Regierungsassessor Dr. Werner Mann, Marienwerder; Regierungsbaumeister a. D. Karl Pischel, Berlin; Landrat Erich Post, Marienburg (Westpr.); Diplomingenieur Bernard Schilmöller, Berlin; Direktor Dr. Erich Stephan, Berlin.

Berlin, den 7. Juli 1938.

Der Vorstand.

Erich Kabitz. Carl Stoephasius.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 72

Datum 7. Juni 1939

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 128

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft. Jahresbilanz für den 31. Dezember 1938.

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	6 329 410	—
Gleisanlagen	3 722 070	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	118 520	—
Bebaute und unbebaute Grundstücke, die ausschließl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Werkstattmaschinen und maschinelle Anlagen	195 600	—
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	31 834	48
Wertpapiere	—	01
Sonstige Forderungen	38 120	69
Fondsverwaltung	117 676	98
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	138 616	90
Sicherheitenaufbewahrung 31 147,10 RM		
	12 926 249	06

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
„ „ B	1 463 000	—
„ „ C	1 007 000	—
„ „ D	4 004 000	—
„ „ E	1 198 000	—
„ „ F	154 000	—
„ „ G	39 000	—
Gesetzliche Rücklage	1 788 665	29
Andere Rücklagen	70 641	20
Erneuerungsfonds I	65 155	28
Erneuerungsfonds II	52 521	70
Anleihe, durch Eintragung im Bahngrundbuch gesichert	39 561	56
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	701	74
Vortrag auf neue Rechnung: Vortrag aus 1937	117 002	29
Sicherheiten 31 147,10 RM		
	12 926 249	06

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1938.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne u. sonstige Bezüge	205 157	36
Soziale Abgaben	13 733	96
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	13 578	41
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	43 923	69
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:		
baulichen Anlagen einschließl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	89 297	97
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschließl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	47 324	24
Werkzeuge, d. Geräte, der Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 766	80
Sonstige Ausgaben	11 781	69
Versicherungskosten	2 695	25
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag pnd vom Vermögen	1 658	54
Beiträge an Berufsvertretungen	53	98
Zuweisung an den Erneuerungsfonds I	61 525	86
Außerordentliche Aufwendungen	88	11
Alle übrig. Aufwendungen	11 693	59
Vortrag auf neue Rechnung: Vortrag aus 1937	117 002	29
	624 281	74

Erträge.	RM	Rpf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	47 580	77
aus dem Güterverkehr	432 743	08
Sonstige Einnahmen	19 688	86
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen	1 261	84
Außerordentliche Zuwendungen	6 004	90
Vortrag aus 1937	117 002	29
	624 281	74

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß § 34 der Ersten Durchführungsverordnung vom 29. September 1937 zum Aktiengesetz durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht der Reichsbahndirektion Königsberg (Pr) statt. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Herr Dr. Hans Faust, Schneidemühl, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seine Stelle wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 1939 Herr Danzig, Schneidemühl, gewählt.

Der **Aufsichtsrat** besteht nunmehr aus den Herren: Max **Dräger** auf Rittergut „Der Kohlhof" bei Hohennauen, Kreis Westhavelland, Vorsitzer; Lothar Foerster, Zoppot, stellvertretender Vorsitzer; Carl Eichorius, Elbing; Artur Franz, Stuhm (Westpr.); Danzig, Schneidemühl; Erwin Johst, Danzig; Dr. Heinrich Kintscher, Königsberg (Pr); Dr. Werner Mann, Marienwerder; Karl Pischel, Berlin; Erich Post, Marienburg (Westpr.); Bernard Schillmöller, Berlin; Dr. Erich Stephan, Berlin.

Den **Vorstand** bilden die Herren Erich Kabitz, Berlin, Carl Stoephasius, Berlin.

Berlin, den 26. Mai 1939.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur 1172

Datum 22. Juni 1940

Berliner Börsen-Zeitung

Nr. 291

Hauptversammlungen bei Verkehrswesen

Der oHV der Westpreußischen Kleinbahnen AG in Berlin lag der Abschluß per 31. Dezember 1939 vor, der einen Reingewinn von 38 RM ausweist, um den sich der Gewinnvortrag auf 117 041 RM erhöht.

Die Einnahmen aus dem Bahnbetrieb beliefen sich auf 0,802 Mill. RM, die Aufwendungen für den Bahnbetrieb auf 0,345 Mill. RM. Hinzu treten alle übrigen Aufwendungen. Die Gesellschaft beförderte im Berichtsjahre 215 930 Personen und an Gütern 276 034 t. Bilanz: Anlagevermögen 12,600 (12,00) Mill. RM. Dem Umlaufvermögen von 0,243 (0,07) Mill. RM stehen u. a. 0,038 (0,040) Mill. RM Anleihe und neu 0,060 Mill. RM gegenüber.

Trachenberg-Militscher Kreisbahn AG, Berlin. Der Abschluß weist seit längerer Zeit erstmals wieder einen Betriebsüberschuß von 18 133 RM aus, der außer der Steigerung der Betriebseinnahmen um 9,7% gegenüber dem Vorjahre, dem ausnahmsweisen Verzicht der Betriebsführerin auf die Inrechnungstellung des ihr vertraglich zustehenden Betriebsführungsentgelts für 1939 zu danken ist. Trotzdem reicht das Jahresergebnis unter Berücksichtigung der übrigen Einnahmen und Ausgaben nicht dazu aus, um die vorgeschriebene Einlage in den Erneuerungsfonds in voller Höhe zu decken, so daß sich der Betrag der rückständigen Einlagen von 34 840 RM auf 37 026 RM erhöht, die aus den Ueberschüssen späterer Geschäftsjahre zu decken sind. Der aus dem Jahre 1938 übernommene Verlustvortrag in Höhe von 133 363 RM wurde durch HV-Beschluß wiederum vorgetragen.

Nauendorf-Gerlebogker Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin. Einschließlich 10 233 RM Gewinnvortrag weist der Abschluß einen Reingewinn von 58 228 RM aus. Die HV beschloß, hieraus 6% Dividende zu verteilen und 10 228 RM vorzutragen.

Teltower Eisenbahn AG, Berlin. Der Abschluß weist einen Reingewinn von 51 514 RM aus. Die oHV beschloß, aus dem nach Deckung des Verlustvortrages von 39 000 RM verbleibenden Restgewinn von 12 513 RM 2% Dividende zu verteilen und 513 RM vorzutragen. Die Gesellschaft beförderte im Berichtsjahre lediglich 133 393 t Güter. Die Einnahmen hieraus betrugen 197 612 Reichsmark.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 72

Datum 25. Juni 1940

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 146

[4649]. **Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft. Jahresbilanz für den 31. Dezember 1939.**

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	6 329 410	—
Gleisanlagen	3 722 070	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	118 520	—
Bebaute und unbebaute Grundstücke, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Werkstattmaschinen und maschinelle Anlagen	195 600	—
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	36 070	40
Wertpapiere	—	01
Sonstige Forderungen	206 666	79
Fondsverwaltung	212 577	46
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	97 828	53
Sicherheitenaufbewahrung 140,—		
	13 153 143	19

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
Aktien Lit. B	1 463 000	—
Aktien Lit. C	1 007 000	—
Aktien Lit. D	4 004 000	—
Aktien Lit. E	1 198 000	—
Aktien Lit. F	154 000	—
Aktien Lit. G	39 000	—
Gesetzliche Rücklage	1 788 665	29
Andere Rücklagen	70 456	37
Rückstellung	50 700	—
Erneuerungsfonds I	158 742	71
Erneuerungsfonds II	53 834	75
Anleihe, durch Eintragung im Bahngrundbuch gesichert	38 372	05
Sonstige Verbindlichkeiten	59 837	15
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	23 494	16
Vortrag a. neue Rechnung:		
Vortrag aus dem Vorjahre	117 002	29
Gewinn in 1939	38	42
Sicherheiten 140,—		
	13 153 143	19

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1939.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	255 677	49
Soziale Abgaben	17 321	62
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	16 273	99
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	60 816	47
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	101 600	48
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlag. einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	55 358	52
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6 322	76
Sonstige Ausgaben	29 682	79
Versicherungskosten	5 248	47
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	3 899	34
Beiträge an Berufsvertretungen	85	76
Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen	59 837	15
Zuweisung an den Erneuerungsfonds I	131 000	—
Rückstellung	50 700	—
Außerordentliche Aufwendungen	128	—
Alle übrig. Aufwendungen	9 838	57
Vortrag auf neue Rechnung (Vortrag aus 1938 117 002,29)	117 040	71
	920 832	12

Erträge.	RM	Rpf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	70 276	87
Aus dem Güterverkehr	682 254	19
Sonstige Einnahmen	49 962	12
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen	803	92
Außerordentliche Erträge	184	83
Außerordentliche Zuwendungen	347	90
Vortrag aus 1938	117 002	29
	920 832	12

Auf Grund des § 5 der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete des Rechts der Handelsgesellschaften vom 4. September 1939 hat eine Prüfung des Jahresabschlusses durch Abschlußprüfer nicht stattgefunden.

Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat sind die Herren: Regierungspräsident i. R. Lothar Foerster, Zoppot; Oberreichsbahnrat Dr. Heinrich Kintscher, Königsberg i. Pr; Regierungsassessor Dr. Werner Mann, Marienwerder; Gauamtsleiter Erich Post, Marienburg i. Westpr.

Neugewählt in den Aufsichtsrat wurden die Herren: Regierungsvizepräsident Theo Peters, Marienwerder; Regierungsrat Alfred Degmair, Marienwerder; Landrat Walther Neufeldt, Marienburg i. Westpr.; Oberreichsbahnrat Hans Bernecker, Danzig.

Vorstand: Erich Kabitz, Berlin; Carl Stoephasius, Berlin.

Aufsichtsrat: Max Dräger, Rittergut „Der Kohlhof" b. Hohennauen, Kr. Westhavelland, Vorsitzer; Carl Cichorius, Elbing, stellvertr. Vorsitzer; Hans Bernecker, Danzig; Johannes Danzig, Schneidemühl; Alfred Degmair, Marienwerder; Artur Franz, Stuhm; Erwin Johst, Danzig; Walther Neufeldt, Marienburg; Theo Peters, Marienwerder; Karl Pischel, Berlin; Bernard Schillmöller, Berlin; Dr. Erich Stephan, Berlin.

Berlin, den 18. Juni 1940.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 72

Datum 1. Aug. 1941

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 177

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

[17626]. **Jahresbilanz für den 31. Dezember 1940.**

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	6 329 410	—
Gleisanlagen	3 722 070	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	118 520	—
Bebaute und unbebaute Grundstücke, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Werkstattmaschinen und maschinelle Anlagen	195 600	—
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	21 105	42
Wertpapiere	—	01
Sonstige Forderungen	706 299	19
Anlagen des Erneuerungsfonds	217 559	05
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	163 842	09
Sicherheitenaufbewahrung 140,—		
	13 708 805	76

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
Aktien Lit. B	1 463 000	—
Aktien Lit. C	1 007 000	—
Aktien Lit. D	4 004 000	—
Aktien Lit. E	1 198 000	—
Aktien Lit. F	154 000	—
Aktien Lit. G	39 000	—
Gesetzliche Rücklage	1 788 665	29
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	195 000	—
Rückstellungen	457 156	37
Erneuerungsfonds I	158 728	45
Erneuerungsfonds II	58 830	60
Anleihe, durch Eintragung im Bahngrundbuch gesichert	37 122	40
Sonstige Verbindlichkeiten	59 465	14
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	44 708	47
Vortrag auf neue Rechnung:		
Vortrag aus dem Vorjahre 117 040,71		
Gewinn in 1940 88,33	117 129	04
Sicherheiten 140,—		
	13 708 805	76

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1940.

Aufwendungen.	RM	Rpf
Aufwendungen für den Bahnbetrieb:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	479 610	61
Soziale Abgaben	46 171	39
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	22 489	14
Kosten für die Beschaffung der Betriebsstoffe	142 790	27
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:		
baulichen Anlagen einschl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	165 859	99
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	79 914	47
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13 237	63
Sonstige Ausgaben	45 967	69
Versicherungskosten	5 122	30
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	66 637	32
Beiträge an Berufsvertretungen	433	—
Zuweisung:		
an d. Erneuerungsfonds I	68 500	—
an d. Erneuerungsfonds II	3 650	—
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	195 000	—
Rückstellungen	336 000	—
Außerordentliche Aufwendungen	2 989	—
Alle übrigen Aufwendungen	10 166	51
Vortrag auf neue Rechnung (Vortrag aus 1939 = 117 040,71 RM)	117 129	04
	1 801 668	36

Erträge.	RM	Rpf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
aus dem Personen- und Gepäckverkehr	270 994	15
aus dem Güterverkehr	1 166 667	85
sonstige Einnahmen	146 267	40
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen	3 349	55
Außerordentliche Zuwendungen	28 355	19
Sonstige Erträge	68 993	51
Vortrag aus 1939	117 040	71
	1 801 668	36

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß der zweiten Verordnung über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete des Handelsrechts während des Krieges vom 7. Januar 1941 durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Danzig statt mit dem abschließenden Ergebnis des Aufsichtsprüfungsberichts: Die unter den Punkten 12 und 13 c festgestellten Einwendungen weisen darauf hin, daß das durch den Jahresabschluß ermittelte Bild die Lage der Gesellschaft nicht richtig wiedergibt.

Der Aufsichtsrat hält in Anbetracht der in dem Jahresabschluß vorgesehenen Rückstellungen und Rücklagen Abschreibungen vom Anlagevermögen (Punkt 12 des Aufsichtsprüfungsberichts) nicht für erforderlich und die Einwendung betr. anderweitige Anlegung der im Umlaufsvermögen enthaltenen Guthaben (Punkt 13 c des Aufsichtsprüfungsberichts) nicht für wirtschaftlich.

Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat sind die Herren Generaldirektor Max Dräger auf Rittergut „Der Kohlhof" b. Hohennauen, Krs. Westhavelland; Oberreichsbahnrat Hans Vernecker, Wuppertal-Elberfeld; Regierungsrat Alfred Degmair, Marienwerder. Neugewählt wurden die Herren Oberregierungsrat Dr. Helmut Koch, Danzig, und Gauoberverwaltungsrat Dr. Peiser, Danzig.

Vorstand: Erich Kabitz, Berlin; Carl Stoephasius, Berlin.

Aufsichtsrat: Dr. Helmut Koch, Danzig, Vorsitzer; Dr. Peiser, Danzig, stellvertr. Vorsitzer; Carl Cichorius, Elbing; Johannes Danzig, Danzig, Schneidemühl; Artur Franz, Stuhm; Erwin Johst, Danzig; Walther Neufeldt, Marienburg; Theo Peters, Marienwerder; Karl Pischel, Berlin; Bernard Schillmöller, Berlin; Dr. Erich Stephan, Berlin.

Berlin, den 22. Juli 1941.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur II 72

Datum 15. Aug. 1941

Berliner Börsen-Zeitung

Nr. 378

Westpreußische Kleinbahnen-AG in Berlin. Die HV nahm den Abschluß für 1940 zur Kenntnis, der 1,58 (0,80) Mill. RM Einnahmen aus dem Bahnbetrieb ausweist, wogegen Aufwendungen für den Bahnbetrieb rund 1 Mill. RM (0,54 Mill.) bedingen. Nach Absetzung sämtlicher anderen Unkosten verbleibt ein Reingewinn von 88 RM (38 RM), um den sich der Gewinnvortrag auf 117 129 RM erhöht. In der Bilanz erscheint das Anlagevermögen unverändert mit 12,6 Mill. RM. Einem Umlaufvermögen in Höhe von 0,73 (0,24) Mill. RM stehen 0,04 (0,04) Mill. RM durch Eintragung im Bahngrundbuch gesicherte Anleihen gegenüber und 0,06 (0,06) Mill. RM sonstige Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft beförderte im Berichtsjahr 504 064 (215 930) Personen und 494 282 (276 034) Tonnen Güter. Auch bei dieser Gesellschaft hat die AG für Verkehrswesen ihre gesamte Beteiligung abgestoßen, weshalb auch hier der bisherige Aufsichtsrats-Vorsitzer, Generaldirektor Max Dräger, sein Mandat niederlegte.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur 18 92

Datum 20. Aug. 1942

Berliner Börsen-Zeitung

Nr. 390

Verlustabschluß der Westpreußischen Kleinbahnen AG., Berlin. Die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr belaufen sich 1941 auf 0,43 (0,27) Mill. RM, aus dem Güterverkehr auf 1,08 (1,17) Mill. RM. Der Ueberschuß beträgt 0,38 Mill. RM. Nach Zuführung von 0,114 Mill. RM zu einer neu gebildeten Sondererneuerungsrücklage verbleibt ein Verlust von 21 781 RM, um den sich der Gewinnvortrag aus den Vorjahren auf 95 348 RM ermäßigt (i. V. 88 RM Gewinn). Bilanz (Mill. RM): Grundkapital unv. 10,79, gesetzliche Rücklage unv. 1,79, Bahnerhaltungsrücklage 0,35 (0,20), Sondererneuerungsrücklage 0,11 (—), Rückstellungen 0,38 (0,46), Erneuerungsfonds I 0,13 (0,16), Erneuerungsfonds II 0,06 (0,06). Andererseits Anlagen unv. 12,6, Umlaufvermögen 0,92 (0,73) und Anlageerneuerungsfonds 0,19 (0,22). Die HV genehmigte die Verwaltungsanträge und wählte an Stelle der gefallenen Regierungsvizepräsidenten Peters, Marienwerder, Oberreichsbahnrat Dr. Mummenhoff, Danzig, in den AR.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 42

Datum 27. Aug. 1942

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 200

[22373].

Westpreußische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Jahresbilanz für den 31. Dezember 1941.

Aktiva.	RM	Rpf
Anlagevermögen:		
Anlagen des Bahnbetriebs:		
Bahnbetriebsgrundstücke einschl. des Bahnkörpers und der Betriebsgebäude	6 329 410	—
Gleisanlagen	3 722 070	—
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	118 520	—
Bebaute und unbebaute Grundstücke, die ausschl. Verwaltungs- oder Werkwohnungszwecken dienen	23 100	—
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	2 196 300	—
Werkstattmaschinen und maschinelle Anlagen	195 600	—
Werkzeuge, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 000	—
Umlaufsvermögen:		
Stoffvorräte	38 283	74
Wertpapiere	198 000	01
Sonstige Forderungen	682 811	82
Anlagen des Erneuerungsfonds	192 148	96
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	122 491	80
Sicherheitenaufbewahrung RM 140,—		
	13 833 736	33

Passiva.	RM	Rpf
Grundkapital:		
Aktien Lit. A	2 927 000	—
„ „ B	1 463 000	—
„ „ C	1 007 000	—
„ „ D	4 004 000	—
„ „ E	1 198 000	—
„ „ F	154 000	—
„ „ G	39 000	—
Gesetzliche Rücklage	1 788 665	29
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	347 000	—
Sondererneuerungsrücklage	114 286	46
Rückstellungen	382 156	37
Erneuerungsfonds I	128 197	61
Erneuerungsfonds II	63 951	35
Anleihe, durch Eintragung im Bahngrundbuch gesichert	35 809	41
Sonstige Verbindlichkeiten	59 076	10
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	27 245	46
Vortrag auf neue Rechnung:		
Vortrag aus dem Vorjahre 117 129,04		
abzüglich Verlust in 1941 21 780,76	95 348	28
Sicherheiten RM 140,—		
	13 833 736	33

	RM	Rpf
Kosten für die Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der:		
Baulichen Anlagen einschließl. der Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	180 762	29
Betriebsmittel (Fahrzeuge), der Werkstattmaschinen und der maschinellen Anlagen einschließl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	93 686	29
Werkzeuge, der Geräte, Betriebs- u. Geschäftsausstattung einschl. der Löhne der Werkstättenarbeiter	11 671	69
Sonstige Ausgaben	58 125	07
Versicherungskosten	8 058	78
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	320 873	85
Beiträge an Berufsvertretungen	702	01
Zuweisung:		
An den Erneuerungsfonds II	3 650	—
An die Sondererneuerungsrücklage	114 286	46
Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage	152 000	—
Außerord. Aufwendungen	2 583	—
Alle übrigen Aufwendungen	11 382	92
Vortrag a. neue Rechnung:		
Vortrag aus 1940 117 129,04		
abzügl. Verlust in 1941 21 780,76	95 348	28
	1 875 307	52

Erträge.	RM	Rpf
Einnahmen aus dem Bahnbetrieb:		
Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	426 578	38
Aus dem Güterverkehr	1 079 082	74
Sonstige Einnahmen	116 816	01
Zinsen, soweit sie die Aufwandzinsen übersteigen	15 664	45
Außerordentliche Erträge	75 000	—
Außerordentliche Zuwendungen	44 974	40
Sonstige Erträge	62	50
Vortrag aus 1940	117 129	04
	1 875 307	52

Die Aufsichtsprüfung fand gemäß der zweiten Verordnung über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete des Handelsrechts während des Krieges vom 7. Januar 1941 durch den Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Danzig statt. Sie hat Beanstandungen zur Bewertung des Anlagevermögens ergeben.

Herr Regierungsvizepräsident Theo Peters, Marienwerder, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neugewählt wurde Herr Oberreichsbahnrat Dr. Mummenhoff, Danzig.

Vorstand: Carl Stoephasius, Berlin.

Aufsichtsrat: Dr. Helmut Koch, Danzig, Vorsitzer; Dr. Kurt Peiser, Danzig, stellvertr. Vorsitzer; Carl Cichorius, Elbing; Johannes Danzig, Schneidemühl; Artur Franz, Stuhm (Westpr.); Erwin Johst, Danzig; Dr. Mummenhoff, Danzig; Walther Neufeldt, Marienburg; Karl Pischel, Berlin; Bernard Schillmöller, Berlin; Dr. Erich Stephan, Berlin.

Berlin, den 18. August 1942.

Der Vorstand.

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur W 42

Datum 7. Juli 1943

Berliner Börsen-Zeitung

Nr. 314

Westpreußische Kleinbahnen AG, Berlin — Kleiner Gewinn. Die Gesellschaft, die zur AG für Verkehrswesen gehört, weist zum 31. Dezember 1942 1,79 Mill. RM Einnahmen aus dem Bahnbetrieb aus, wogegen Aufwendungen für den Bahnbetrieb 1,30 Mill. RM bedingen. Durch Vortrag des verbleibenden Reingewinnes von 177 RM erhöht sich der Gewinnvortrag auf 95 525 RM. Aus der Bilanz: Anlagevermögen 12,60, Umlaufvermögen 1,59, andererseits AK 10 792, gesetzl. Rücklage 1,79, Rücklage für Erhaltung der Bahnanlage 0,60, Sondererneuerungsrücklage 0,11, Rückstellungen 0,38, Erneuerungsfonds I 0,13, Erneuerungsfonds II 0,07 und Verbindlichkeiten 0,06 Mill. RM.